

Ein Paradies aus dem Nichts

Erster Besuch bei einem der Gewinner des Maurmer Post-Sommeroasen-Wettbewerbs

Hans und Margrit Auer haben in Binz ein kleines Gartenparadies erschaffen.

Sylvia Lustenberger

Vor 55 Jahren, also 1956, sind Hans und Margrit Auer aus der Stadt Zürich nach Binz gezügelt und haben dort unterhalb ihres Einfamilienhauses die Druckerei Auer in einer ehemaligen Schreinerwerkstatt eingerichtet. Daraus wurde eine un-

Wettbewerb: ... einer der Schönsten ...!

Viele Gärten und Balkone sind die Schönsten

Die kleine Jury tat sich sehr schwer, unter den zahlreichen Einsendungen den verträumtesten Garten oder den schönsten Balkon zu bestimmen. Grundsätzlich hätte eigentlich das Los entscheiden können. So viele tolle Einsendungen, dass die Wahl zur Qual wurde. Drei haben wir nun ausgesucht und stellen die Gewinner in einer lockeren Reihenfolge in den kommenden Ausgaben der Maurmer Post etwas genauer vor.

Obwohl der Wettbewerb nach den Sommerferien endete, erhalten wir immer noch weiter Post mit tollen Bildern der Gärten und Balkone unserer Region. Diese können wir leider nicht mehr im Sinne des Wettbewerbs berücksichtigen, haben wir auf der Redaktion doch unsere Wahl der drei Gewinner bereits getroffen. Auch wenn wir in dem Sinne keine «Garten- oder Balkon-Experten» der Bunt- und Grünbepflanzung sind, glauben wir, drei wunderbare Objekte auserkoren zu haben. Diese wollen wir mit einer kleinen Garten- oder Balkon-Geschichte vorstellen. Wer steckt hinter diesem Garten? Wie viele Stunden Arbeit sind nötig? Und vielleicht verraten wir auch das eine oder andere Garten- oder Balkon-Geheimnis. Auch wenn die bunte Pracht sich langsam in den Winter verabschiedet, ist bei der Pflege noch lange nicht Schluss.

Allen, die mitgemacht haben, danken wir von der Redaktion Maurmer Post für ihre Einsendungen. Ihr Mitmachen, die eindrücklichen Bilder und die netten Briefe haben uns sehr gefreut.

Sandro Pianzola



Hans und Margrit Auer geniessen ihren Garten zu jeder Jahreszeit.

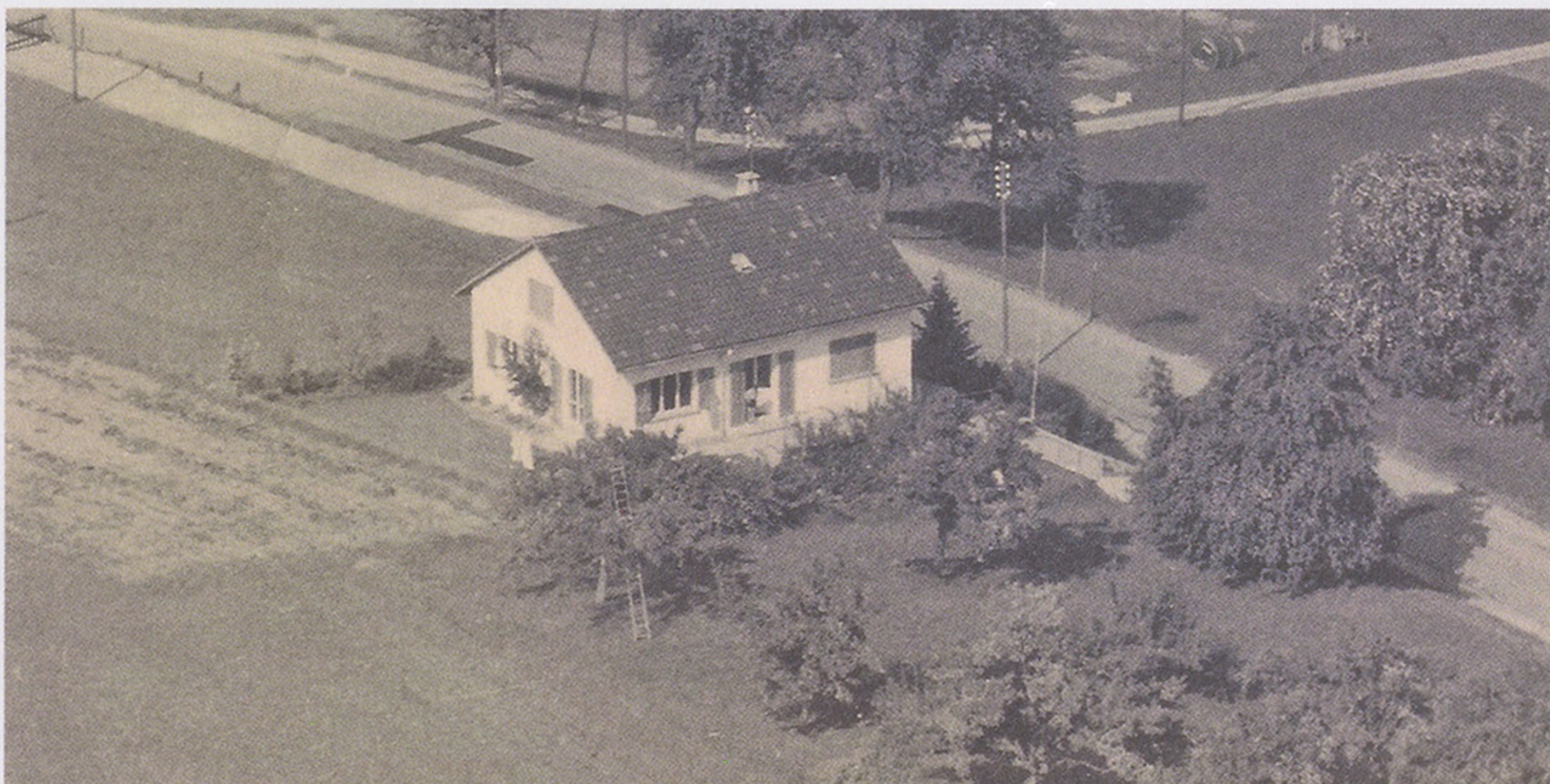
(Foto: sl)

ternehmerische Erfolgsgeschichte, doch darum geht es hier nicht. Rund um das Einfamilienhaus gab es nur Wiesen, im Garten ein paar Obstbäume. Heute sieht das alles ganz anders aus. Die Familie Auer hat sich einen wunderbaren Garten erschaffen, mit einem Pool. Ringsherum wurden zudem in den letzten 20 Jahren viele Wohnhäuser gebaut.

Schwimmbassin selber gebaut

Hans Auer wird im Februar 2012 90 Jahre alt. Er ist geistig topfit, nur das Gehen bereitet ihm Mühe. Der Maurmer Post erzählte er stolz, dass er das Schwimmbassin im Garten selber ausge-

hoben und eingerichtet habe. Früher konnte man da «blutt reingumpen» – inzwischen hat man von Nachbarhäusern Einblick in den Garten, aber ans «Reingumpen» denkt Hans Auer sowieso nicht mehr. Die vielen Blumen und Sträucher und die Rosen auf dem Gartenbogen (siehe Foto in MP vom 2. September) pflegt seine Frau Margrit. Im Frühling ist da ein Tulpenmeer, dann wechseln sich je nach Saison viele andere Blumen ab. Markant ist der Rosenbogen, den ganzen Sommer hindurch ist er eine Augenweide – jetzt allerdings sind die Rosen verblüht, aber der nächste Frühling kommt bestimmt, und alles wird wieder erblühen.



So sah das Haus und die Umgebung beim Einzug der Familie Auer 1956 aus. Heute ist ringsherum viel gebaut worden.

(Foto: zvg)

Trottoirlücke in Maur wird geschlossen

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Der Kanton schliesst eine Trottoirlücke an der Fällandenstrasse, Maur. Gleichzeitig wird die Einmündung der Kehlhof- in die Fällandenstrasse ausgeweitet und dadurch sicherer gemacht.

Mit dem Projekt kommt das kantonale Tiefbauamt einer Forderung des Gemeinderats Maur nach, welche dieser schon vor Jahren gestellt hat. Der Fussgängerschutz zwischen der Bushaltestelle Maur Dorf (Linie 743) und der Kreuzung Fällanden-/Zürichstrasse wird mit dem Bau des fehlenden Trottoirs auf der Bergseite erheblich verbessert. Talseitig wird die bestehende Gartenmauer bei der Liegenschaft Fällandenstrasse 4 zurückversetzt, wodurch sich eine deutliche Verbesserung der Sichtweite für die aus der Kehlhofstrasse ausfahrenden Fahrzeuge ergibt. Der Kanton kommt für die gesamten Baukosten auf; die Gemeinde Maur muss lediglich Landerwerbskosten von rund Fr. 8000.- übernehmen.

Tiefbauarbeiten laufen auf Hochtouren

Der schadhafte Rad- und Gehweg an der alten Aeschstrasse, Teilstück Steinmüri- bis Aeschstrasse, Ebmingen, ist saniert worden. Der Gemeinderat hatte dafür ein Projekt der Ingenieurbüro Bünzli AG genehmigt und einen Kredit von Fr. 172 000.- gesprochen. Weil es sich um einen Radweg von regionaler Bedeutung handelt, zahlt der Kanton einen hälftigen Kostenbeitrag. Der Auftrag wurde durch die Keller-Frei AG, Wallisellen, ausgeführt.

Die Bushaltestelle Kirche Nord an der Seestrasse Maur wird behindertengerecht ausgebaut und für den Einsatz von Gelenkbussen verlängert. Gleichzeitig muss eine alte Wasserleitung auf einer Länge von 40 Metern ersetzt werden. Gemeinderat und Werkkommission haben die erforderlichen

Kredite von Fr. 246 000.- bewilligt. Die Tius AG, Küssnacht, führt die Strassenarbeiten und die TPS AG, Zürich, die Leitungsinstallationen aus. Die Bauarbeiten werden Anfang Oktober beendet sein.

Planung Loorenareal: Variantenstudien werden weiterbearbeitet

Am 25. Juni 2011 fand eine sogenannte Ergebniskonferenz mit über 70 Beteiligten statt, welche bereits an der Zukunftskonferenz von Ende Januar teilgenommen hatten. An dieser Tagung wurden die Ergebnisse der vom Gemeinderat in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie vorgestellt. Die Teilnehmenden favorisierten dabei klar zwei vorgestellte Varianten, auf deren Grundlage die weitere Planung erfolgen soll.

Der Gemeinderat hat nun einen Folgeauftrag für die Vorbereitung eines Ideen-Studienverfahrens im Umfang von Fr. 25 000.- erteilt. Der Flächenbedarf (Raumprogramm) aller zukünftig gewünschten Nutzungen auf dem Loorenareal wird ermittelt. Die Spurgruppe für die Zukunftskonferenz, in welcher alle Nutzergruppen vertreten sind, wird in das Verfahren einbezogen. Gleichzeitig wird das ganze Areal topografisch vermessen. Nebst der Erarbeitung der Planungsgrundlagen wird ein Kreditantrag an den Souverän vorbereitet. Die Gemeindeversammlung wird am 13. Dezember 2011 über den Planungskredit zur Durchführung eines Studienwettbewerbs befinden.

Personelles

Qudzia Naziri, Forch, hat im vergangenen August ihre Lehre als Kauffrau EFZ im Gemeindehaus begonnen. Der Gemeinderat heisst die junge Berufseinsteigerin herzlich willkommen.

Das Arbeitspensum von Frau *Sari Hammer*, Hausdienstmitarbeiterin im Schulhaus Leecher, wurde um 10% auf 30 Stellenprozente erhöht. Die Stellenanpassung war wegen des gestiegenen Reinigungsaufwands für Mittagstisch-Räumlichkeiten und neue Musikpavillons nötig.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Die sanierungsbedürftige 28-jährige Ölheizung im Kindergartengebäude Rainstrasse 2, Maur, wird durch eine Erdsonden-Heizung ersetzt. Der Gemeinderat erteilte dafür einen Kredit von Fr. 130 000.-. Mit der Installation wurde die Burkhardt AG, Dübendorf, beauftragt.
- Eine Bachdole im Gebiet Tanneten, Maur, wird bis Ende September erneuert. Es handelt sich um ein noch nicht saniertes, 90 Meter langes Teilstück der Hochwasserentlastung Chilenbach. Verhandlungen zwischen Landeigentümer, Kanton, Umweltorganisationen und Gemeinde führten dazu, dass die bei starken Regenfällen überlastete Dole vergössert werden kann. Damit können weitere Schäden an Wegen und Kulturen vermieden werden. Der Gemeinderat bewilligte die Kosten von Fr. 231 000.- als gebundene Ausgabe. Den Zuschlag für die Bauarbeiten erhielt zu Fr. 172 000.- die Kibag AG, Uster.

Märtege

Zu verkaufen **BMW 320d Touring**, Kombi, Automat, grau, inkl. 4 Winterpneus mit Felgen, 37 300 km, in sehr gutem Zustand, Verkaufspreis Fr. 29 000.-. Tel. 079 423 32 16.

Energie us Blüete, Stei & Co. Karin Kugler. Zürichstrasse 228, Binz. Tel. 079 327 48 81. www.karinkugler.ch

Dipl. Hundetrainerin sucht Scheune/Stall/Halle/Wiese. Für Kurse. Auch stundenweise. Bitte melden unter: 076 369 28 07

Kannst du etwas **Spanisch**? Bist du motiviert, mehr zu lernen? Kleine Gruppe sucht Verstärkung. Dienstag, 19 bis 20.30 Uhr. Erfahrene Lehrerin. Auskunft und Anmeldung: E. Tognella, Tel. 044 980 25 48.

Neu ab 24. Oktober: **Pilates über Mittag**, immer montags, 12.15 bis 13.15 Uhr, Bewegungsstudio V. Rüst. Infos und Anmeldung bei Corinne Brunner, Telefon 078 679 52 41, www.timetomove.ch.

Info

Halbtageswanderung vom Dienstag, 27. September: «Grill d Wurst am Griifensee»

Treffpunkt: Schiffstation Maur, 11 Uhr

Mit der «Heimat» fahren wir um 11.07 Uhr nach Niederuster. Jeder Wanderteilnehmer hat im Gepäck eine Wurst, Brot und ein Getränk. Dort wo Rauch aufsteigt, grillieren wir unsere Wurst. Gestärkt nehmen wir den Fussweg rund um den See über die Badi Egg bis nach Maur unter die Füsse. Bei der Badi ruhen wir für eine Weile. Lasst Euch einmal mehr überraschen von

unserem Greifensee und dem wunderbaren Naturpark rundherum.

Busverbindung: Ab Ebmingen 10.36 Uhr Wanderer von Aesch melden sich bitte unter Telefon 044 980 08 50. Wir werden einen Transport organisieren.

Bei sehr schlechtem Wetter findet die Wanderung nicht statt. Auskunft erteilt die Wanderleiterin bis 9 Uhr unter Telefon 044 980 08 50.

Die Wanderleiterin: Sefine Trottmann

200 Moosarten von blossem Auge und mit der Lupe erkennen

Der Maurmer Botaniker Edwin Urmi weiss fast alles über Moose: ein Porträt

Der Garten «Im Mattenacher 2» im Maurmer Unterdorf hat schon manch einem Wanderer oder Velofahrer eine Bemerkung entlockt. Nicht immer sind diese sehr wohlwollend, manch einer oder eine meint sogar, hier eine Form von Grabsteinen, einen verwunschenen Friedhof im Einfamilienhausquartier gesehen zu haben und hält sein Rad oder die Inlineskate für ein paar Sekunden an.

Christoph Lehmann

Edi Urmi schmunzelt. In seinem Garten leben gegen 900 verschiedene Pflanzen. Ziel sei es einmal gewesen, auf 1000 zu kommen. Ehrgeiziges Ziel, er runzelt die Stirn. Seine verstorbene Frau, ebenfalls Botanikerin, hätte alles aufgeschrieben, genaustens Buch geführt und scharf beobachtet. Danach hat sie die inzwischen verschwundenen Daten dazu im Computer gespeichert. Seit ihrem Tod ist das vernachlässigt worden, und Urmi hat nicht so recht die Musse dazu, es fortzuführen.

Wir schlendern durch seinen Garten. Er erzählt, dass dieser in der gegenwärtigen Form von den bekannten Landschaftsarchitekten Kienast & Vogt geplant worden sei. Einige Betonplatten, die skulptural in den Garten gelegt wurden, finden sich darin, dazwischen Kies, dann die senkrechten Tuffstelen, die an Grabsteine gemahnen, und überall wild wuchernde Pflanzen. Er müsse wieder einmal dahinter, es ist ihm klar, obwohl er die Wildnis schätzt und liebt und sogar meint, dass viele Leute Mühe hätten, Pflanzen zu akzeptieren, die sie nicht selber angepflanzt hätten. Sie würden diese als Unkraut vertilgen, was er nicht verstehe. Ihm, dem passionierten Botaniker, bereitet das wilde Durcheinander, das dann eben doch wieder eine Struktur hat, sichtlich keine Mühe.

Leidenschaftlicher Forscher

Edwin Urmi ist 67 Jahre alt und seit den 80er-Jahren im Mattenacher wohnhaft. Wenn er redet, dann macht er dies ruhig, ohne unnötige Gestik; ganz Forscher halt, ohne indessen ein übertrieben akademisches Vokabular zu bemühen. Sein Blick ist klar, immerhin erkennt er damit auch ohne Hilfe von Mikroskop und Labor auf Anhieb rund 200 verschiedene Arten von Moosen – nur von Auge und mit der Lupe. Wahrscheinlich ist das «Wetten, dass...?!»-verdächtig. Die Moose sind seine grosse Leidenschaft.

Urmi hatte eine Stelle als Botaniker an der Uni Zürich und war, wie er lächelnd hinzufügt, wohl einer der letzten zeitlich unbefristeten Oberassistenten. Er lehrte



Edi Urmi aus Maur erklärt seinen Garten.

(Foto: cl)

seine Studenten die systematische Botanik am gleichnamigen Institut.

Weltweit 20 000 verschiedene Moosarten

Die Forschung seiner Arbeitsgruppe über die Moosarten war eine Pionierleistung, und ihre Resultate flossen in zahlreiche Literatur ein. Er erzählt uns, dass es weltweit je nach Auffassung um die 20 000 Moosarten gäbe, und davon rund 1100 in der Schweiz vorkommen würden. Auf seinem Stubentisch ist eine Publikation «Rote Liste», die seine Organisation NISM (Nationales Inventar der Schweizer Moosflora) geschaffen hat; rund 40 Prozent der in der Schweiz vorkommenden Moosarten sind demnach gefährdet. Er zählt als Hauptgrund vor allem die Veränderung des Lebensraums dieser Moosarten und die Düngung aus der Luft mit Stickstoff auf. Er findet das sehr schade, denn die Moose wären ein guter Wasserregulator, werden auch rege als Baumaterial für Vogelnester gebraucht und bieten darüber hinaus auch Lebensraum für die mannigfaltigsten Kleinstinsekten. Daneben können in Moosen auch sehr gut Schwermetalle nachgewiesen werden, weil diese toxischen Stoffe die Moose kaum schädigen.

Wie kommt man aber auf das Spezialgebiet Moose? Bei Edi Urmi war es eher zufällig, und doch hat es bei ihm als Botaniker auch eine Komponente «Kindheits-erinnerung» gehabt. Kinder, so meint er, würden gerne mit Moos spielen und hätten dazu eine besondere Beziehung, was ihm auch immer wieder im Wald auffallen würde, wo er bei Moosstandorten beobachtet habe, dass dort Kinder gespielt hätten. Es ist ihm wichtig, dass ein Anteil Kind in ihm immer noch weiterlebt. Sein Garten ist heute nass, und ein paar Federn von einem gerupften Vogel liegen herum.

Es hätte viel zu viele Katzen, meint er und ergänzt, dass es früher Eidechsen gegeben hätte – gegen eine Katze hätten diese Reptilien aber überhaupt keine Chance, auch eine Blindschleiche zieht den Kürzeren. Urmi hat auch schon eine Ringelnatter in seinem Garten beobachtet und zeigt sich hier ganz naturverbunden. Die Natur ist ihm ein grosses Anliegen, und er kann die Gleichgültigkeit von Menschen ihr gegenüber nicht verstehen. So ist es für ihn eine Selbstverständlichkeit, dass er sich in der «Arbeitsgruppe Landschaft» der Gemeinde als Vertreter des Naturschutzes engagiert und sein enormes Wissen einbringt.

Wie steht es um die Moose in Maur? Wie viele Arten gibt es hier?

Urmi schätzt, dass es rund 400 sein müssten. Eine stattliche Zahl. Er kennt auch besondere Plätze, z.B. auf Findlingen am Oberlauf des Dorfbachs. Die Fundorte sind indessen nicht immer die gleichen; es sei erstaunlich, dass die Kleinorganismen Moose, die ja auf Kleinstflächen vorkommen, plötzlich verschwinden und dann wieder auftauchen können. Einzelne Moosarten würde es in der Schweiz nur an wenigen Orten geben, aber auch dort könnten sie manchmal verschwinden und an anderen Orten wieder auftauchen. Moos, die grosse Leidenschaft von Edwin Urmi – aber in Maur möchte er sich auch dafür einsetzen, dass die Findlinge im Wald auch als schützenswert ins Naturschutzinventar aufgenommen werden. Seine Stube ist voller Bücher, nicht nur Fachliteratur. Zum Abschluss reden wir über einen lange Zeit unveröffentlichten Text von Umberto Eco mit dem Titel «Über die Notwendigkeit des Büchersammelns». Irgendwie ist Edwin Urmi dieser Notwendigkeit zum «Opfer» gefallen, nicht nur, was die Moose betrifft.

Einladung Öffentliche Podiumsdiskussion

Dienstag, 4. Oktober 2011, 20.00 Uhr (Turöffnung 19.30 Uhr)
Restaurant Schifflande in Maur

Bevölkerungspolitik – bald nur noch Stehplätze?

Die gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekte

Gäste auf dem Podium:

Nationalrätin Barbara Schmid-Federer, CVP
Ständerat Felix Gutzwiller, FDP
Kantonsrat Thomas Maier, GLP
Nationalrätin Jacqueline Fehr, SP
Kantonsrat Claudio Zanetti, SVP

Moderation:

Oscar Fritschi, alt Nationalrat, ehem. Chefredaktor ZO/AvU

Eine kostenlose Veranstaltung der Ortsparteien Maur



NATÜRLICH! LISTE 6 IN DEN NATIONALRAT



**VERENA
DIENER** bisher

Zürich, Ständerätin seit 2003
**WIEDER IN DEN
STÄNDERAT**

**MARTIN
BÄUMLÉ** bisher

Dübendorf, Stadtrat/Finanzvor-
stand seit 1998, dipl. chem. ETH,
Atmosphärenwissenschaftler

**THOMAS
MAIER**

Dübendorf, Kantons-
und Gemeinderat,
Leiter ICT-System-
Spezialisten

**STEFANIE
HUBER**

Dübendorf, Gemeinderätin,
Dipl. Umweltnaturwissen-
schafterin ETH, Energie-
und Umweltplanerin

**BENNO
SCHERRER**

Uster, Kantons-
und Gemeinderat,
dipl. Mittelschullehrer,
Berufsschullehrer

grünliberale
www.zh.grunliberale.ch

Farbenfrohe Kreuzkunst, irritierend oder einfach schön?

Im Dialog mit den zwei Kunstschaaffenden Ludger Hinse und Marion Strunk

Die reformierte Kirche Maur war Schauplatz eines ungewöhnlich farbenfrohen Kreuzschmuckes. Anlass genug, im Gespräch zu erfahren, was den Künstler Ludger Hinse antreibt, sich seit Jahren mit dem Kreuz zu beschäftigen.

Elsbeth Stucky

Es war schön anzusehen, das Kreuz im Chorraum der Kirche. Faszinierend das Spiel der Lichtfarben: knallig-bunt, mal rot, mal tiefblau und wieder durchscheinend, dann je nach Drehung und Lichteinfall violett oder grün.

Geschaffen hat das irisierende Kunstwerk der deutsche Künstler Ludger Hinse (die Maurmer Post hat am 2. September berichtet). Drei Tage vor dem Betttag fand sich eine Gesprächsrunde im Chorraum der Kirche zusammen.

Der Künstler aus Bochum ist ein gläubiger Mensch, leutselig, und er provoziert ganz gerne. Mächtig in Gestalt, hemdsärmelig in weisse Latzhosen gekleidet, diese Attribute lassen den Handwerker erkennen. Und man glaubt es ihm aufs Wort, wenn er später bekennt, dass er nicht Freund ist von Kunst, die für eine Elite geschaffen wird.

Den Gegenpart des Gesprächsduos gab Marion Strunk. Obwohl auch sie Künstlerin ist, legte sie im Dialog mit Hinse und den Gästen die Sicht als Wissenschaftlerin der Kultur dar. Sie ist Professorin an der Zürcher Hochschule der Künste.

Pfarrer Kurt Gautschi entschied klug, die Gesprächsrunde im Chorraum anzuordnen, direkt unter dem schwebenden Kreuz. Das Lichtspiel ist ein Anziehungspunkt, und es wäre schade gewesen, hätte es die ganze Aufmerksamkeit der Runde auf sich gezogen. Denn was die zwei Sachverständigen zum Thema «Woran glaubt die Kunst?» zu sagen hatten, war aufschlussreich.

«Ich liebe den Widerspruch»

Ludger Hines alles beherrschende Thema ist das Kreuz und damit sein künstlerischer Aufruf zu Symbolen im öffentlichen Raum. In den vergangenen Jahren habe er viele Kreuze gestaltet, erzählte er. Kreuze der Hungernden, des Widerstandes, gegen das Vergessen. Die Ausstellung das «Kreuz mit dem Kreuz» in 77 Kirchen in Nordrhein-Westfalen hätten sich rund 150 000 Menschen angesehen. Persönlich empfinde er das als seinen Auftrag, Kunst soll viele Menschen erreichen, nicht nur eine Handvoll Auserwählte. Denn schöpferisches Gestalten sei göttlich, das habe schon Joseph Beuys so ausgedrückt.

Sein Wechsel vom Maler zum Künstler, der klerikale Kunst macht, wurde in



Referentin Marion Strunk ist Dozentin für Kulturwissenschaft und selber Künstlerin.

(Fotos: Elsbeth Stucky)

Kunstkreisen nicht goutiert. Hinse trägt es mit Fassung. Er wolle mit seinem Projekt einen Kontrapunkt setzen zur globalisierten Welt. Als Künstler nehme er sich das Recht, das Kreuz als Aufbruch und Zeichen des Lebens darzustellen. «Ich liebe den Widerspruch, selber bin ich auch widersprüchlich», sagt Hinse.

«Es ist, was es ist»

«Überraschend, ungewohnt, und ich vermute, dass alles genau bemessen und alles überlegt ist», Marion Strunk sagt es nachdenklich, ihr Blick ist an die Decke gerichtet. «Diese konstante Bewegung und die Farbigkeit im ständigen Wechsel.»

Ungewöhnlich, dieses Kreuz, einfach das Kreuz als Kreuz. Das sei doch ein sehr erstaunliches Bild in einer Kirche. Es erscheine ihr wie eine Einladung an den Zuschauer, sich in einen anderen Erfahrungs-

raum zu begeben. So falle das Klischee weg, Kreuz gleich Leiden, Kreuz gleich Kreuzigung. Hines Kreuz sei Phantasie, Leichtigkeit und habe etwas Spielerisches.

Strunk machte die Anwesenden auf die quadratische Form des Kreuzes aufmerksam und meinte: «So ein Kreuz führt uns nicht in Schuld und Sühne, nicht in die Dramatik der Welt, auch wenn es in der Kirche hängt.»

Es habe auch etwas Irritierendes, wie sich das Kreuz bewege, wie sich die Personen widerspiegeln, sinnierte Strunk. «Ist es Schönheit?» Schönheit wird heute mit Ästhetik erklärt. Ästhetik greife weiter, sei nicht so absolut wie Schönheit, bedeute, mit allen Sinnen wahrzunehmen. Heute ist das Denken nicht mehr so polar. «Über Schönheit kann man streiten», sagt Strunk. Es gebe nicht das Ideal Schönheit, das für alle Menschen gleich sei. Und sie sagt bestimmt: «Es ist, was es ist.» Für die heutige Zeit noch recht herausfordernd, wäre eine solche Arbeit in der Kirche vor 100 Jahren rein unmöglich gewesen. Im 20. und 21. Jahrhundert hat die Kunst eine andere Aufgabe übernommen, sie habe sich vom Auftraggeber entfernt.

Auf die Frage aus dem Publikum, warum das Handwerk nicht näher erklärt wurde, beantwortete Hinse, dass er sehr lange an der Transparenz und der Spiegelung herumgetüftelt habe. Nun funktioniere das Kreuz wie eine verspiegelte Scheibe im Kommissariat. Aber die Arbeit selber, das Zusammenkleben der einzelnen Teile, das liege nicht mehr in seinen Händen.

Zum Schluss fuchtelte Hinse mit einem Stock in der Luft herum. «Etwas für die Fotografen.» Und das Kreuz drehte sich behende, offenbarte sein ganzes Spektrum an leuchtender Kraft, ein reizvoller Gegensatz zum Dunkel der Kirchenfenster. Unbemerkt war es Nacht geworden.



Ludger Hinse, Künstler aus Bochum, hat sich dem Kreuz verschrieben.

Herrenholz, 8122 Binz

Attraktive, moderne, geräumige, helle und sonnige

3½- und 4½(5½)-Zimmer- Minergie-Attikawohnungen

mit Aussicht, grossen Balkonen, Lift, Komfortlüftung usw.,
Grundrissanpassungen möglich. Bezug Nov. 2012.
Ab Fr. 1170 000.-. Optionen: UN-Garagen, Bastelraum.

Verkauf: Christian Vogelbach, 079 403 27 93

Christian.Vogelbach@bluewin.ch

Verkauf von Wohneigentum

Ersteller: Peter Möhl und Partner AG, 8124 Maur

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**



www.gregor-rutz.ch

Gregor Rutz
in den Nationalrat

2 x auf Liste 1



Kurs auf Gott durch sechs Kursabende

Fragen an das Leben

Den christlichen Glauben besser verstehen lernen

Donnerstag 27. Oktober 2011

Glücklich sein – Brauch ich denn dazu Gott?

Die Herkunft des Menschen und der Sinn des Lebens

Donnerstag 3. November 2011

Unsere Welt verstehen – Warum all das Leid?

Krieg, Krankheit und Katastrophen: Ursprung und Ende

Donnerstag 10. November 2011

Die Bibel – Worte von Gott an uns Menschen?

Entstehung, Echtheit, Einheit und Einzigartigkeit

Donnerstag 17. November 2011

Jesus Christus – Wer war er und was wollte er?

Er bewegt die Menschen: Leben und Lehre von Jesus

Donnerstag 24. November 2011

Christentum – Die Erfüllung aller Religionen?

Der christliche Glaube im Vergleich mit den Religionen

Donnerstag 1. Dezember 2011

Mit Gott per Du – Wunsch oder Wirklichkeit?

In einer persönlichen Beziehung mit Gott leben

Veranstalter www.feg-maur.ch Zeit 19:30 Uhr – 21:30 Uhr

Ort Mühlesaal, Maur Kosten Freiwilliger Unkostenbeitrag

Infos / Anmeldung st.hardmeier@sunrise.ch / 044 980 49 58

Bewegungsstudio

Vreni Rüst, Bewegungspädagogin BGB
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

Neu Pilates über Mittag

mit

Corinne Brunner 078 679 5241

Rücken-Fit-Gymnastik, Rückenpräventivgymnastik, Vreni Rüst
Fitness-Stretching, Prisca Groier 044 936 1926

Osteo-Fit / Pilates, Annemarie Greuter 044 948 1135

Yoga, Nadine Michel 044 887 6758

Pilates, Corinne Brunner 078 679 5241

Rückbildungsgymnastik, Beckenbodenkurse, Vreni Rüst



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62

info@halterag.ch

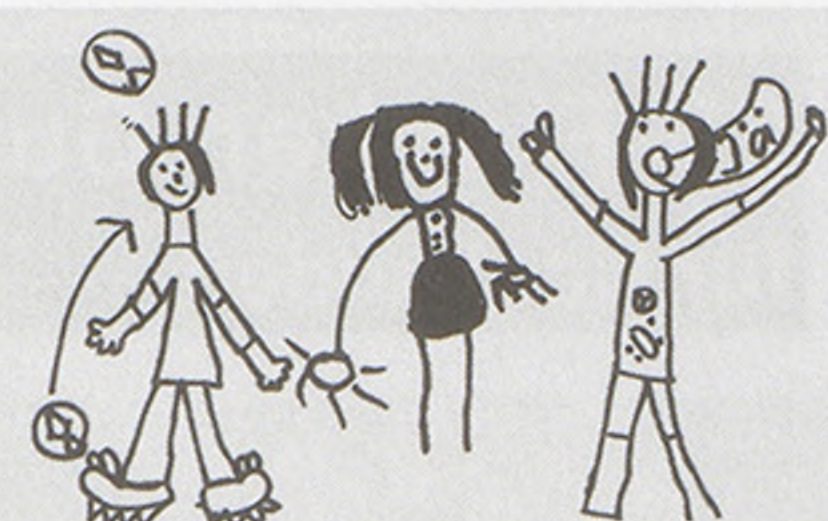
Fax 044 825 60 21

www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage



KINDERSEITE



Mein Traumberuf – was will ich mal werden ...

Meinungen der 4. und 5. Klasse c – Bearbeitung: Christoph Lehmann

Ich bin zehn Jahre alt. Wenn ich gross bin, will ich eine gute Flötenspielerin werden. Das will ich werden, weil Flötenspielen mein Hobby ist. Ich gehe jeden Dienstag in die Flötenstunde. Ich nehme Einzelstunde und es macht mir sehr viel Spass.

(Viviane, 10)

Ich möchte einmal Gärtner werden, weil mein Vater eine Gärtnerei hat. Ich gehe täglich Blumen verkaufen und züchte gerne Pflanzen.

(Marco, 9)

«Pix» und schon habe ich einem Kind die Spritze gegeben. Kinderärztin zu sein, wäre mein Traumjob. Ich möchte gerne Kinderärztin werden, weil ich Kinder liebe und immer viel Spass mit ihnen habe. Ich komme gut mit Kindern aus, weil ich selber auch eine jüngere Schwester habe.

(Olivia, 10)

Ich spiele beim FC Barcelona. Ich bin Torhüter, doch mache ich auch jeden Eckball, und auch Freistösse schiessen, ist eine meiner Stärken. Mein Fussballkollege Nic Keller hat mir eine Villa gekauft, sie ist traumhaft. Und jetzt konzentrieren ... «peeng» und «Toooooor!»

(Florian, 11)

Kinder melden sich zu Wort!

In der Maurmer Post gibt es ab sofort eine Kinderseite

cl. Schon lange hat sich die Redaktion der Maurmer Post mit dem Gedanken beschäftigt, eine Jugend- bzw. Kinderseite in unregelmässigen Abständen zu veröffentlichen. Verschiedene Anläufe sind immer wieder gescheitert. Das Interesse aber, zu erfahren, was die Kinder in Maur bewegt, ist indessen nie erlahmt. Auch vonseiten der Leserschaft kamen immer wieder Inputs, die Kinder mögen doch auch zu Worte kommen. Was die Kinder bewegt, ist spannend und interessant. Viel wird über sie geschrieben, doch nur wenig von ihnen gelesen. Die Maurmer Post freut es nun deshalb ganz besonders, dass mit den engagierten Lehrerinnen Francesca Ciliberto, Astrid Wintner, Irene Toillier und Romy Grunauer zusammen mit ihren 4.- und 5.-Klässlern a, b und c des Schulhauses Pünt in Maur eine Form der Zusammenarbeit gefunden werden konnte. Die Vorgaben an die Kinder sind denkbar einfach: Schreibt, was ihr wollt, was euch bewegt und beleidigt damit aber niemanden! Laut Aussagen der Lehrpersonen sollen die Kinder vom Projekt begeistert sein, und wir sind gespannt darauf, wie sich inskünftig etwa jeden Monat einmal die Kinder in der MP zu Wort melden werden.

Ich möchte gerne Sängerin werden. Ich singe sehr gerne und will mein Hobby zum Beruf machen. Wenn ich dann Sängerin bin, werde ich meine eigene Limousine haben.

(Anonym)

Mein Traumberuf ist Fussballer. «Drrring», der Wecker klingelt, heute habe ich mit FC Barcelona das Champions-League-Finale. FC Barcelona vs. Real Madrid El Classico. Am Ende steht es 3:3-Penalty-Schiessen. Nic Keller traf zum Sieg. Ich habe ein Angebot erhalten von Real Madrid für 370 Mio Franken. Morgen kaufe ich mir zwei Villas bei David Berner, dem besten Immobilienmakler der Welt.

(Nic, 9)

«Gling, gling» schon wieder das Telefon ... Ich bin in meinem Traumberuf Immobilienmakler. Der Champions-League-Sieger von 2024 Nic Keller kaufte bei mir zwei Villas, eine ist in Barcelona und die andere ist in Dubai.

(David, 11 Jahre)

Wenn ich gross bin, möchte ich vielleicht Bäcker werden. Am Morgen um drei Uhr klingelt der Wecker. Ich muss aufstehen und zur Arbeit gehen. Backen, Mischen, Rühren ... hört sich doch gut an.

(Timon, 10 Jahre)

«Fasten your seat belts please. We are landing in twenty minutes!» Endlich in Sydney! Ich bin auf der Suche nach Ideen für mein neues Buch. Ich besuche die kältesten Plätze der Erde bis hin zu den sandigen Wüsten Afrikas. Ins Weltall möchte ich auch mal. Jupiter fasziniert mich einfach! Und tief ins Meer tauchen! Einfach super!

(Hannah, 11 Jahre)

Ich will später mal Lehrer sein. Ich habe schon lange den Traum, Lehrer zu werden. Ich will auch mal Triathlonläufer werden. Die Kombination der drei Sportarten fasziniert mich sehr. Schwimmen und Radeln mag ich, das Rennen bzw. Joggen habe ich nicht soo gerne. Vor sechs Jahren ging ich in den Schwimmclub, seitdem bin ich ziemlich gut. Velo fahre ich auch gerne. So brachte mich mein Vater auf die Idee, nebenbei Triathlonläufer zu sein.

(Justin, 11)

Drrringelingeling – «Ja, Timm Züger, der FCZ-Star am Apparat.» – «Hallo, hier ist Tom Beyer und neben mir sitzt Sebastian Hermann, dürfen wir ein Interview haben? Wir geben Ihnen 3000 Franken pro Stunde?» – «Ok». Nach einer Stunde noch ein Anruf. Das ist schon der sechzehnte Anruf an diesem Tag. Also so stressig will ich es dann doch nicht haben.

(Timm, 11)

«Wow! Ich bin in einem Musical. Da ist Paris Hilton! Ich kann es kaum fassen, Jonny Depp!» Wenn ich gross bin, werde ich Schauspielerin. Ich will Filme mit Tieren und Action drehen! Mein grösstes Vorbild ist: Angelina Jolie ... ☺

(Joëlle, 10)

Mein Traumberuf ist Lehrerin. «Frau Wanner, wie geht diese Rechnung schon wieder?» Ich fände es cool, Lehrerin zu sein! Zudem mag ich auch Kinder sehr. Gerne möchte ich die erste, zweite und dritte Klasse unterrichten.

(Chiara, 10)

Ich möchte gerne Sängerin werden. Ich schreibe gerne Lieder, und Singen ist mein Hobby. Ich liebe Singen über alles. Wenn ich dann gross bin, werde ich die ganze Woche lang arbeiten.

(Alina, 9)

Wenn ich gross bin, will ich CFO (Chief Financial Officer) der Firma Goodyear werden. Ich will diesen Job haben, weil mein Vater ihn auch hat, und dann kann man immer gratis an die Meetings reisen. Die Firma Goodyear verkauft Autoreifen, darum bekommt mein Vater pro Jahr immer vier Reifen gratis und den Rest mit mega viel Rabatt ...

(Andri, 9)

Peng! Und schon habe ich der nächsten Kundin das Gesicht verzogen ... Mein Traumberuf ist später mal Schönheitschirurgin zu werden, weil es mir so Spass macht, Menschen mit verzogenem Gesicht zu sehen! Wenn ich das dann später wirklich mal werden sollte, würde ich mir natürlich mehr Mühe geben und keine Gesichter verziehen.

(Jessica, 11)

Drrring drrring drrring, die Schule fängt an, meine Kinder begrüssen mich: «Guten Morgen Frau Bosshardt.» – «Guten Morgen, Kinder.» Mein Lieblingsberuf ist Lehrerin, ich möchte gerne die 4.–6. Klasse in Maur unterrichten!

Ich liebe Kinder, wenn ich mit Kindern arbeite, bin ich glücklich. Wenn ich 14 bin, möchte ich gerne in den Sommerferien in Flims in einem Bergrestaurant Kellnerin sein und ein bisschen Geld verdienen. Wenn ich meinen Traumjob erreicht habe, möchte ich als Nebenjob mit Pferden arbeiten, ich liebe Pferde, man kann einfach nicht die Finger von ihnen lassen!

(Jilian, 11)

Wenn ich gross bin, arbeite ich in einer Konditorei. In meiner Freizeit backe ich oft. Ich mache es sehr gerne. Als ich das erste Mal Muffins gebacken habe, waren sie sehr lecker.

(Elena, 10)

20-Franken Gutschein für Neukunden

pedi-fuss Fusspflegepraxis in Ebmatingen

Bei Abgabe dieses Gutscheins erhalten Sie eine Preisermässigung für eine verwöhnende Pedicure-Behandlung. Darin enthalten sind:

Nägel schneiden, Nagelhäutchen reinigen, Nagelplatte und Kanten feilen, Hornhaut entfernen, wohltuende Massage, Nägel lackieren.

Bachtobelstr. 24, 8123 Ebmingen,
☎ 078 795 56 72

Öffnungszeiten: Mo - Do 18.15 Uhr
Sa 08.00 bis 17.00 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch
Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne Kaminfegergeschäft Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39



Büchel Reinigungs-Service GmbH

Für Sauberkeit und Werterhaltung

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88
Mobile 079 663 49 69
info@buechel-rs.ch

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notdienst bei Brand- und Wasserschaden

Kaufe Altgold, Goldschmuck, Goldmünzen und Silberwaren.

Seit 31 Jahren. Sofortige Barzahlung.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48



Für eine selbstbewusste Schweiz.

Bruno Walliser in den Nationalrat.

2x auf Ihre Liste

www.brunowalliser.ch

Liste

1



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)
SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN
Lagerstandorte
Ebmingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Ihre „Mehrmarken“-Garage in Ihrer Nähe

Neuwagen
mehr als
30 Marken



NACHLASS BIS ZU
35%

Mehrmarken
Verkaufspunkt
für Spezialisten für Neuwagen

Bis zu 20%
Zusatzrabatt
auf Winterrei-
fen und Felgen
im September

www.zweiweb.ch

T 043 366 21 00
F 043 366 21 08

Forchstrasse 111
Forch - Scheuren

SVP Maur: «I d Hose» und an den Grill

Herbstfest im Schützenhaus mit Besuch von Barbara Steinemann

Die Zeit und die Tradition bringen es mit sich: Kürbissuppe am SVP-Herbstfest. Aber neben der Suppe gabs auch noch feine Würste vom Grill und viel zu diskutieren. Das SVP-Herbstfest fand doch bei mildem Wetter statt, umso hitziger aber die Diskussionen über Politik und mehr.

Sandro Pianzola

War es die Gewohnheit, oder hatte die Maurmer Post nicht richtig gelesen? Ich fuhr zuerst in die Waldhütte Stuhlen und war mehr als erstaunt, dass fein getischt war und mit schönen Servietten das Ambiente für die Waldhütte eher aussergewöhnlich erschien. «Die SVP lässt sich aber nicht lumpen und liess sich was Besonderes einfallen», dachte ich. Als ich dann doch niemanden vorfand, stiegen meine Zweifel, ob das die richtige Adresse ist. Sie war es nicht. Wer aber zum 50. Geburtstag von Alex Jud und zum 80. seines Vaters eingeladen war, weiss, was der Schreiber meint.

Kulinarisches und gute Stimmung

Also kam nur noch das Schützenhaus in Maur in Frage, und so fand ich schliesslich auch die richtige Adresse. Und diesen Weg haben einige gefunden. Ohne dass scharf geschossen wurde. Nicht mal in den Diskussionen an den Tischen im «Schützen-Beizli». Das mag auch daran gelegen haben, dass die mittlerweile schon tradi-



Gute Stimmung am Grill: Helmut Fassnacht, Katharina Gasser, Kerstin Sigg, «Grill-Chef» und SVP-Maur-Vize Andreas Schnetzer, Silvan Sommer und Margrit Kalt (v.l.n.r.). (Fotos: pi)

tionelle Kürbissuppe gereicht wurde. Weiter stellte sich Parteivizepräsident Andreas Schnetzer gleich selbst hinter den Grill, ausgerüstet und stilecht mit SVP-Kochschürze. Aber er kochte da nicht sein eigenes «Süpli», sondern achtete darauf, dass Cervelats und Bratwürste optisch so lecker aussahen, dass sie gleich innert zweier Minuten gegessen wurden.

Das traditionelle Herbstfest begann also kurz vor der Mittagszeit und erstreckte sich in den früheren Nachmittag. Als dann gegen 15 Uhr die letzte Wurst vom Grill angeboten wurde, waren alle zufrieden und haben sich schon am Apfel- oder Kirschenkuchen vergriffen. Bei der Maur-

mer SVP weiss man, wie man Besucher und Gäste verwöhnt.

Überraschender Besuch

Die Überraschung war dann perfekt, als gegen Schluss des Festes plötzlich die SVP-Nationalratskandidatin Barbara Steinemann die Parteikolleginnen und -kollegen besuchte. Ungezwungen und locker gesellte sie sich sofort an den grossen Diskussionstisch und zeigte Offenheit, als ob sie in Maur oder Umgebung aufgewachsen wäre. Wie die Parteibroschüre verspricht, zeigt sie den Mut, auch unangenehme Themen anzusprechen. Sie vertritt die These, dass die Schweizer nach wie vor politisch das letzte Wort im Lande haben sollten. Ob dies auch am Diskussionstisch im Maurmer Schützenbeizli der Fall war, ist und bleibt ein SVP-Parteigeheimnis.

Info

Stubete der Musikschule Maur

Am vorletzten Samstag lud die Musikschule Maur zu ihrem letzten Konzert im Rahmen des 40-Jahr-Jubiläums ein. Eine volkstümliche Stubete war angesagt! Mit dem Zollingerheim auf der Forch hatte das Konzertprojekt genau ins Schwarze getroffen. Ein interessanter Mix aus Jung und Alt lauschte den vielfältigen – vornehmlich schweizerischen – Klängen. Die Kinder und Jugendlichen der Musikschule Maur traten dabei in diversen Formatio-



Volksmusikerinnen mit traditionellem Kostüm: Melissa Amstad und Laura Bolliger. (Bild: zvg)

nen auf und begeisterten die Zuschauer mit Liedern und Instrumentalmusik. Einige der Zuschauer konnte man beim leisen Mitsummen oder gar kräftigen, rhythmischen Klatschen beobachten. Da es auch das Wetter sehr gut meinte, und es im Innern des Zollingerheims mit über 100 Zuhörer/-innen schnell mal sehr warm wurde, entschied man sich kurzerhand, den zweiten Teil des Konzertes in die Outdoor-Cafeteria zu verlegen. Dies unterstützte die schon gute Stimmung ungemein, und auch die Schülerinnen und Schüler genossen die tolle Open-Air-Ambiance. Im letzten Teil wurde es dann noch ganz urchig! Eine kleine Formation der Musiklehrpersonen der Musikschule brachte noch Evergreens aus der Schweizer Volksmusik zum Besten und rundete den Anlass gebührend ab. Ein durchaus gelungenes Konzert mit Potenzial für (mehrere) Wiederholungen!

Musikschule Maur: René Vogelbacher, Schulleiter



Gruppenbild mit «Überraschungsgast»: Andreas Schnetzer, Nationalratskandidatin Barbara Steinemann, Helmut Fassnacht und Karl Bertschinger (v.l.n.r.).

Stilvoller
Look für den
Ausgang.



Photo by Wella

Coiffeur NeuhoF
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoF.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

GROSSER KINDERMODE-LAGERVERKAUF

von Babygrössen bis Grösse 176

Topmarken wie
Replay, Diesel, T. Hilfiger, Quicksilver, Roxy, Scotch & Soda
und vielen mehr
zu super günstigen Preisen!

5.- 10.- 20.- 35.- **50%**

Wann? Samstag, 1. Oktober 2011
10.00–15.00 Uhr

Wo? Zürichstrasse 238
8122 Binz

≡ **F M T** ≡

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur
Tel. 044 980 04 44



**brack
gartenbau ag**

Seit 10 Jahren
Ihr kompetenter Partner

Planung, Ausführung und Un-
terhalt von besonderen Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmatingen

Herbst

Jetzt besonders aktuell

Pflegeschnitt an Gehölzen
und Stauden
und kompletter Gartenunterhalt

Gartenänderungen
– vom Regulieren von abgesenkten
Platten/Verbundsteinen bis zur voll-
ständigen Umgestaltung des Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!
Telefon 044 980 40 00
info@brack-gartenbau.ch

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

DÖRFLI MAUR



Restaurant, Terrasse, Säli
Catering

Ab sofort feines Wild!

Bedientes Fumoir – am Wochenende
ist die Küche durchgehend offen!

Familie Kayalibal, Rellikonstrasse 9
8124 Maur, Tel. 044 980 13 80
doerfli-maur@hotmail.com
www.doerfli-maur.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

Der Viehzuchtverein Maur und Umgebung sucht
auf Oktober/November 2011 eine(n)

Milchkontrolleur/-in

Die Milchmenge der Kühe des Schweizerischen Braun-
viehzuchtverbandes muss monatlich geprüft werden.
Dies geschieht durch den/die Milchkontrolleur/-in wäh-
rend der Melkzeit. Monatlich etwa 18 Stunden.

Interessiert?
Auskunft unter Telefon 044 980 42 26 (M. Bachofen)

Hier könnte
Ihr
Inserat
stehen!

Gospelkonzert

mit Gospelchor Get UP! aus Zürich

Amazing-Tour 2011

Sonntag, 2. Oktober 2011, 17 Uhr
Kath. Kirche St. Katharina, Fällanden

Eintritt frei, Kollekte (Beitrag an World Vision)
Leitung: Cliff Agard / www.get-up.ch



**ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

«Taxifahrt» mit Paddel und Erlebnisfahrt

10 Jahre Greifensee Dragons: Ein Tag «Taxi» Maur–Niederuster–Maur

Der Drachenbootclub «Greifensee Dragons» hat sich für sein 10-jähriges Bestehen was ganz Besonderes einfallen lassen: auf dem Drachenboot Gäste von Maur nach Niederuster zu fahren. So geschehen am letzten Samstag – zur gleichen Zeit wie der bekannte Greifensee-Lauf. Ein Erlebnis der speziellen Art: sportlich, lustig, schnell und freundlich.

Sandro Pianzola

Die in Blau gekleideten «Dragons» aus Greifensee nahmen freundlich und sehr hilfsbereit viele interessierte Gäste in Maur und Niederuster in Empfang, die eine kleine Seeüberquerung erleben wollten oder mussten. Eine Aktion anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens. Bessere Werbung für den Drachenboot-Sport konnte die junge, sportliche und sehr freundliche Crew nicht machen. Alle waren begeistert.

Erst seit 10 Jahren in der Schweiz

Ein Drachenboot misst in der Länge 13 Meter, 1,2 Meter in der Breite und wiegt rund 260 Kilogramm. Darin können bis zu 20 Paddlerinnen und Paddler Platz finden. Zuvorderst eine Person an der Trommel und hinten der Steuermann. Der Drachenboot-Sport ist seit etwas mehr als zehn Jahren auch in der Schweiz sehr populär. Mittlerweile gibt es einige Clubs in der Schweiz oder Sektionen aus den Kanoclubs. Elite- und Fun-Wettkämpfe finden überall in der Schweiz statt. Der Sport hat so Anklang gefunden, dass mittlerweile auch eine Nationalmannschaft existiert und diese international beachtliche Resultate herausfahren konnte.

Das offene Paddelboot stammt ursprünglich aus China. Meistens stellt es durch die Bemalung und die Schnitzarbeiten sowie einen dekorativen Drachenkopf einen chinesischen Drachen dar. Für den sportlichen Bereich wird aber auf die traditionelle Drachendekoration verzichtet.

Richtiges Paddeln bringt Geschwindigkeit

Das mit bis zu 20 Paddlern besetzte Boot wird mit Stechpaddeln links und rechts angetrieben. Und hier verrät ein Paddler gleich beim Fotografieren. «Wenn mich dann mein Trainer auf dem Bild sieht, so stellt er sicher noch eine zu korrigierende Bewegung fest.» Das Paddeln will und muss auch richtig gelernt sein. Nur bei richtigem Paddeln werden aus Bewegung, Kraft und Harmonie die beste Geschwindigkeit mit geringster Ermüdung erzielt. Doch am letzten Samstag spielte dies keine grosse Rolle. Nachdem viele Mitfahrgäste das Boot bestiegen hatten, griffen beinahe alle zum Paddel und erlebten eine Greifensee-Überquerung der be-



Kräftiger Zug nach vorne. Links und rechts Paddler und zuvorderst die Trommlerin, die den Takt fürs Paddeln angibt – in der Mitte «Mitfahrer»-Sparsäuli. (Foto: pi)

sonderen Art. Unterstützt von rund sechs «Dragons» zog das Drachenboot mit leichten Links- und Rechtszügen schnell und leise Richtung Steg Niederuster. Nur wenige Zentimeter über Wasser ist das ein tolles Vergnügen. Dauer der Überquerung: Knappe fünf Minuten pro Fahrt.

Für die sportlichen «Dragons» aus Greifensee ein aussergewöhnlicher Tag, um viele Personen auf ihren tollen Sport aufmerksam zu machen und dabei noch ein kleines und leichtes Training zu absolvieren. Eine Aktion, die besonders sympathisch war und welche alle «Taxifahrt»-Gäste mit einem kleinen «Spendenbeitrag» in das Sparsäuli mitten im Boot verdankten.

Info

Muki-Turnen

Angebot des Ortsvereins Aesch-Scheuren-Forch
Seit September turnen, singen und spielen wir wieder jeden Dienstag- und Freitagmorgen in der kleinen Turnhalle der Sportanlage Looren. Am Freitagmorgen von 10.15 bis 11.15 Uhr hat es noch Plätze frei. Welches Mami oder welcher Papi mit Kindern ab etwa 3 Jahren hat Lust mitzuturnen?

Anmeldung unter Telefon 043 366 02 17 oder rmheitzmann@ggaweb.ch

Für den Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch:

Maja Heitzmann

Bauarbeiten mit teilweisen temporären Verkehrsanordnungen

Wassbergstrasse, Abschnitt Langacherstrasse bis Hotel-Landgasthof Wassberg, Aesch

Wasserleitungserneuerung und Sanierung der Strasse

Die erste Fahrbahnbelagsschicht wird voraussichtlich bis Freitagabend, 23. September 2011, erstellt. Die Fertigstellungsarbeiten dauern bis Anfang Oktober 2011 und führen zur langsamen Aufhebung der aktuellen Strassensperre und den Verkehrseinschränkungen.

Im Sommerhalbjahr 2012 wird dann noch die letzte Belagsschicht eingebaut und führt zu einer etwa 2-tägigen Strassensperre.

Bachlenstrasse, Bahnübergang, Aesch

Sanierung und Erstellung von Schranken

Die Forchbahn muss bis Ende 2014 zahlreiche niveaugleiche nur einfach abgesicherte Bahnübergänge sanieren. Das Projekt sieht vor, den Strassenverlauf der Forchstrasse im Knotenbereich der Bachlenstrasse von der Bahnlinie wegzuschieben. Neu wird beidseitig der Bahnlinie eine Schrankenanlage erstellt.

Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich am 26. September 2011 und dauern bis voraussichtlich Ende Oktober 2011.

Der Bahnübergang muss dabei vom 29. September 2011, 7 Uhr, bis am Abend des 3. Oktober 2011, gesperrt werden.

Aeschstrasse, Abschnitt Ortsausgang Aesch bis Schulhaus Looren, Aesch

Ersatz neuer Deckbelag

Der im Frühling neu erstellte Belag erfüllt die kantonalen Qualitätsstandards nicht. Aus diesem Grund muss der Deckbelag nochmals abgefräst und neu eingebaut werden. Diese Garantiarbeiten führen zu einer

Vollsperrung der Aeschstrasse im Bauabschnitt vom Montag, 10. Oktober 2011, 7.00 Uhr, bis Mittwoch, 13. Oktober 2011, 5.00 Uhr. Die Buslinie 744 wird erneut mit Hilfe von Verkehrskadetten über den kombinierten Rad-/Gehweg geführt.

Alte Aeschstrasse, Abschnitt Steinmüristrasse–Aeschstrasse, Ebmatingen

Erneuerung Rad- und Gehweg

Die Fertigstellungsarbeiten, wie beispielsweise Signalisationen und Strassenmarkierungen, werden je nach Witterung in den nächsten Wochen abgeschlossen.

Mattacherweg, Binz-Ebmatingen

Neubau Wasserversorgungsleitung

Der Weg ist wegen der Bauarbeiten für die Wegbenutzer bis Ende Oktober 2011 gesperrt.

Studenrainweg, Ebmingen

Ersatz Wasserleitung

Der Weg ist wegen der Bauarbeiten für die Benutzer bis Ende September 2011 gesperrt.

Hauflandweg, Ebmingen

Ersatz Wasserleitung

Der Ersatz der alten Wasserleitung ist neu im November 2011 zur Ausführung terminiert. Der Weg muss dann ebenfalls gesperrt werden.

Zollikonstrasse, Abschnitt längs Überbauung Im Herrenholz, Ebmingen

Erstellung Rad- und Gehweg

Längs der Kantonsstrasse wird bis etwa Ende Oktober 2011 der neue Rad- und Gehweg erstellt.

Zürichstrasse, Einmündung Alte Zürichstrasse und Im Regenbogen, Maur

Nach den Kanalisationsarbeiten im 2010 werden im September/Oktobre 2011 die Fertigstellungsarbeiten (Fräs- und Deckbelag) in der Strasse ausgeführt.

Es ist mit örtlichen Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

Seestrasse, Bushaltestelle Kirche, Maur

Ausbau der nördlichen Busbucht auf Gelenkbusse und Behindertengerechtigkeit

Das Trottoir im Baubereich ist für den Ausbau der Bushaltestelle gesperrt. Der Bushalt befindet sich provisorisch vor der Seestrasse 7 und ist signalisiert. Die Bauarbeiten werden mit den behindertengerechten Markierungsarbeiten im Oktober 2011 abgeschlossen.

Hochwasserentlastung Chilenbach, Eindolung Tanneten, Maur

Neubau eingedolter Tannetenbach

Im Bereich Eltisen unterhalb des Männlicherweges wird bis Ende September 2011 die rund 90 m lange eingedolte Bachstrecke mit einer neuen Leitung mit 80 cm Durchmesser erneuert. Diese Bauausführung bildet den Abschluss der gesamten Hochwasserentlastung Chilenbach.

Die Bauherrschaften, die Bauleitungen und die Bauunternehmer werden bestrebt sein, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten. Wetterbedingte Verschiebungen bleiben vorbehalten. Die Signalisationen sind zu beachten.

Gemeinde Maur: Abteilung Hoch-/Tiefbau

Jahresschlusssessen der Schule Maur

«Miteme öffentleche Transportmittu nöime ufe gab u när mau ganz langsam obenabe cho» (R. von Gunten)

Vielleicht nicht ganz langsam, dafür mit arbeitsintensiven, lustigen Anlässen wurde das Schuljahr beschlossen. Bevor die Lehrerinnen und Lehrer in die langen Ferien fahren, gehört es zur lieb gewonnenen Tradition, sich zu einem gemeinsamen Essen zu treffen. Dazu lädt die Schulpflege alle Personen, die während des Jahres für die Ausbildung, Betreuung oder Unterstützung der Kinder in und um die Schule verantwortlich sind, ein. Immerhin sind das 210 Personen. Jeder geladene Gast erledigt seine Arbeiten mit hoher Fachkompetenz und grossem Einsatz –

Grund genug, gemeinsam auf das vergangene Jahr zu blicken.

«Mau nid ufhöre, bisme gnue het» (R. von Gunten)
Das Festkomitee hat für den gemütlichen Anlass viel unternommen, damit alle sich willkommen geheissen fühlten: wunderschön gedeckte Tische, ein reichhaltiges Buffet und feiner Wein gaben dem Abend den stimmungsvollen Rahmen.

Die Überraschung des Abends war Reeto von Gunten, der uns mit seinen brillanten, berndeutschen Kurzgeschichten und besonderen Ideen begeisterte und die fröhliche Stimmung steigerte. Es war ein gelungener Abend; manches Highlight des Jahres wurde ausgetauscht oder über Hobbys und Ferienpläne diskutiert.

Zu so einem Anlass gehören auch Abschiede: Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeitende, welche die Schule verlassen oder sich von der Arbeit zurückziehen. Sie werden Zeit gewinnen, sich anderen Aufgaben zu widmen oder, wie Reeto von Gunten meint, «öppis, wome scholang möcht, dases öpper angers für eim macht, säuber mache».

Auch dieser Anlass fand sein Ende, zufrieden und immer noch mit einem Schmunzeln auf den Lippen, verliessen die Gäste das Haus und wendeten sich den wohlverdienten freien Wochen zu. Vielleicht einfach «i ds Gras lige u lose, wasme aues ghört» (R. von Gunten)

Für die Schulpflege: Barbara Crittin

Friedhof – Winterbepflanzung Pilzsporenbekämpfung

Ab Montag, 3. Oktober 2011, werden die Gräber auf beiden Friedhöfen frisch be-

pflanzt. Spezielle Bepflanzungswünsche und Bestellungen sind beim Friedhofgärtner W. Stehli AG, Herr W. Inauen, Telefon 044 936 58 68 anzumelden.

Pflanzenschalen, Blumenzwiebeln, Grab schmuck, Windlichter usw., die Sie behalten wollen, sind bis Samstag, 1. Oktober 2011, abzuräumen. Nach diesem Zeitpunkt wird darüber verfügt.

Der Friedhofvorsteher

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 24. September 2011

Bis spätestens um 8.00 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z. B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Pa-

pier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Andrea Klein, Tel. 044 980 46 64 oder 079 403 99 64, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheitssekretariat Maur

Einladung zur Viehschau

**Samstag, 1. Oktober 2011,
beim Schützenhaus Maur**

Statten Sie diesem traditionellen Anlass einen Besuch ab, denn er bietet für Gross und Klein, Jung und Alt etwas: Verfolgen Sie die interessante Arbeit der Experten von 9.30 bis 12.00 Uhr, lassen Sie sich den ganzen Tag hindurch vom Festwirt kulinarisch verwöhnen. Zum Verweilen in der Festwirtschaft laden nebst den üblichen Wurstwaren auch ein feines Menu ein. Die Wahl der Miss Maur im Verlauf des früheren Nachmittags sollten Sie auf keinen Fall verpassen. Nehmen Sie am Publikums Wettbewerb teil und gewinnen Sie einen der verlockenden Preise. Die jüngeren Besucher können sich im Streichelzoo vergnügen und Bekanntschaft mit verschiedenen Tieren schliessen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Landwirtschaftskommission Maur

Infos

Erstes gemeinsames Politforum aller Ortsparteien von Maur: «Bevölkerungspolitik – bald nur noch Stehplätze?»

Die Bevölkerungspolitik betrifft uns alle in verschiedenen Lebensbereichen. Dabei gilt es, gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Aspekte mit zum Teil gegensätzlichen Anforderungen und Zielen gegeneinander abzuwägen und soweit möglich in Einklang zu bringen. Das Thema gewinnt in Zeiten von wirtschaftlicher Unsicherheit zusätzlich an Bedeutung. So sind aktuell mehrere Parteien und parteiunabhängige Institutionen dabei, Unterschriften für drei verschiedene Eidgenössische Volksinitiativen zu sammeln, welche alle eine Begrenzung der Einwanderung zum Ziel haben. Fragen rund um die Einwanderungs- und Bevölkerungspolitik dürften auch bei den anstehenden National- und Ständeratswahlen eine prominente Stellung einnehmen. Die fünf Ortsparteien vom Maur möchten nun das Thema Bevölkerungspolitik zusammen mit der Bevölkerung von Maur aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Einwohnerinnen und Einwohner aller

Nationalitäten sind herzlich eingeladen, am Dienstag, 4. Oktober, im Restaurant Schifflande in Maur an einer Podiumsdiskussion mit prominenter Besetzung teilzunehmen. Türöffnung ist um 19.30 Uhr, Beginn der Diskussion um 20 Uhr.

Die Podiumsdiskussion wird von Oscar Fritschi, alt Nationalrat und ehem. Chefredaktor ZO/AvU moderiert, Gäste auf dem Podium sind:

- Nationalrätin Barbara Schmid-Federer, CVP
- Ständerat Felix Gutzwiller, FDP
- Kantonsrat Thomas Maier, GLP
- Nationalrätin Jacqueline Fehr, SP
- Kantonsrat Claudio Zanetti, SVP

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion stehen die Parteivertreter an ihren Ständen für einen weiteren Informationsaustausch zur Verfügung.

Noch ein paar Anmerkungen zum Hintergrund dieser Veranstaltung. Vorstandsmit-

glieder aller Ortsparteien von Maur haben sich im Mai 2011 zu einem ersten informellen Austausch getroffen. Bei dieser Gelegenheit entstand die Idee, ein von allen Ortsparteien gemeinsam mitgetragenes Politforum auf die Beine zu stellen. Sofern das erste gemeinsame Forum bei der Bevölkerung auf Interesse stösst, werden die Ortsparteien in Zukunft weitere Veranstaltungen zu aktuellen Themen organisieren.

Das Ziel der überparteilichen Zusammenarbeit ist es, sachliche und lösungsorientierte Diskussionen zu gesellschaftlich wichtigen Themen zu fördern sowie die Politik lebendiger zu gestalten und für die Bevölkerung erlebbar zu machen.

Die Präsidentin und die Präsidenten der Ortsparteien Maur:
Claudia Bodmer-Furrer (CVP), Hans Gall (FDP), Stefan Bernegger (GLP), Peter Gröbly (SP), Stephan Rupper (SVP)

Rock 'n' Pneu im «Roll-Haus» in Scheuren

Zwei bunte Fahrzeuge und ein Rockfest im Pneuhaus Zweifel

Freitagabend im Pneuhaus Zweifel in Scheuren/Forch: Rockige Klänge dringen nach draussen. Vor dem Eingang diskutieren einige Gäste bei Kuchen und Getränken. Drinnen rockige Klänge aus den 70er- bis 90er-Jahren. Ein kleines «Insider-Fest» anlässlich zweier neuer und buntgestalteter Lieferfahrzeuge des Pneuhauses Zweifel mit der Winterthurer Cover- und Rockband «Jurassic Park».

Sandro Pianzola

Die schwarzen Autoreifen mussten weichen, es brauchte Platz für die Rock'n' Roll- und Rockband «Jurassic Park» aus Winterthur. Der Geruch nach Gummi war nach wie vor vorhanden. Deshalb war die Kombination von Rockmusik und Reifengummigeschmack eine besondere Kombination. Zuvorderst die Band, die einen unglaublichen Groove und Rock ins Pneuhaus zauberte, dass kaum ein Tanzbein ruhig bleiben konnte. Neben der grosszügigen Tanzfläche einige wenige Holztische mit Bänken zum Sitzen. Die Gäste bunt gemischt aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Anwohnern, wenigen Freunden und zufälligen Besuchern. Ausgeschrieben war das Konzert nicht. Gefeiert wurden zwei buntdekorierte Nutzfahrzeuge, die unten in der Garage für die Schlauch-Wasser-Taufe bereitstanden.

Zwei bunte Lieferwagen

Nach dem ersten Set begrüsst Chef und Initiant Alfio Zweifel die Gäste und



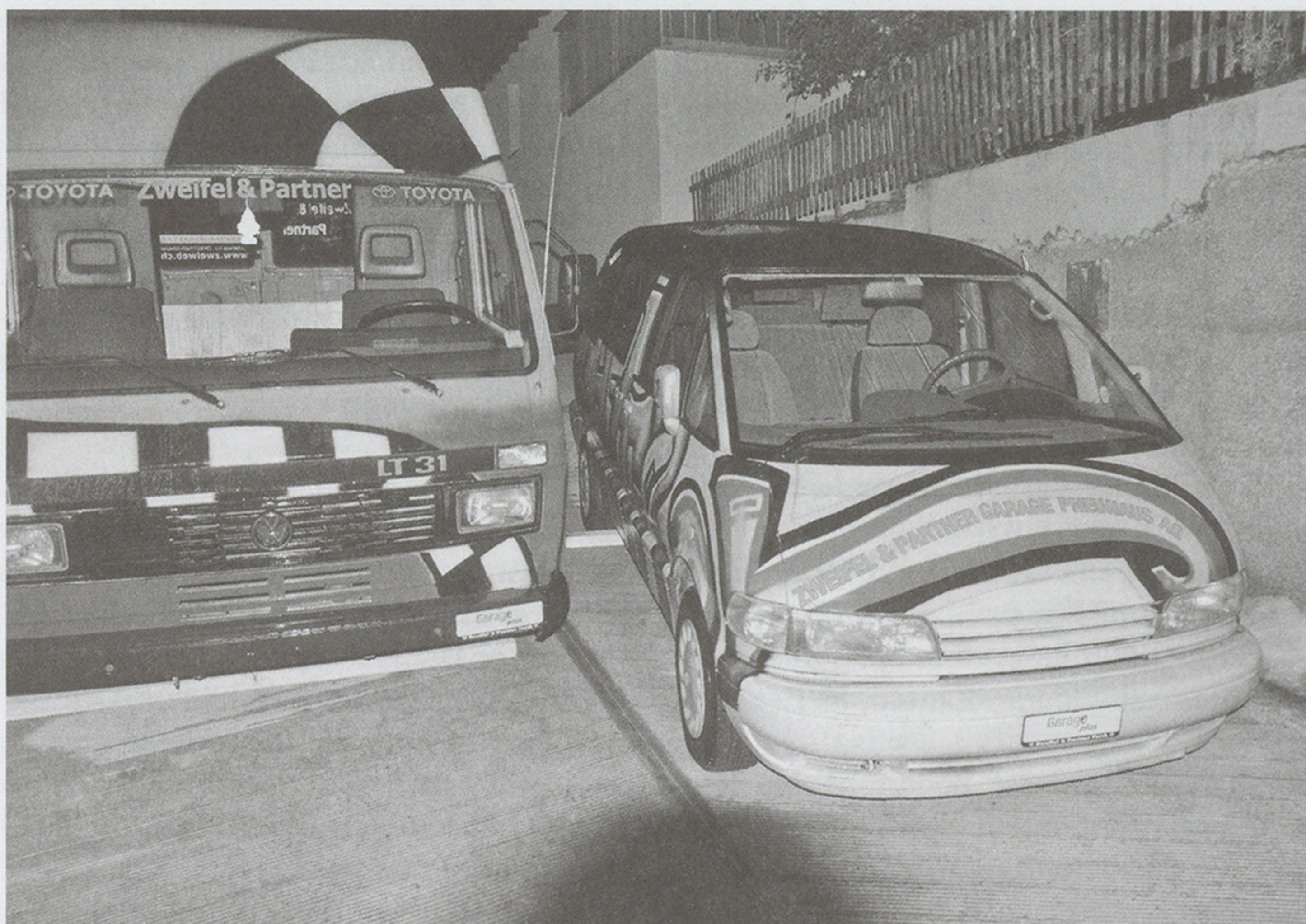
Fetziger Rock'n'Roll der Coverband «Jurassic Park» im Pneuhaus Zweifel: Keyboarder Christoph Illi, Bassist Peter Zorn und mit Kopftuch Gitarrist und Sänger Werner Weber. (Fotos: pi)

liess die beiden bunten Lieferfahrzeuge mit dem Wasserschlauch taufen. Für die Besucher gabs aber feinen Prosecco zum Anstossen. Die Stimmung war toll, und viele waren in bester Tanzlaune. Kein Wunder, denn eben beendete die Winterthurer Coverband «Jurassic Park» ihren ersten Set. Und diese Fünfmanntruppe hatte es in sich. Dass man auch noch im höheren Alter losrocken kann, beweisen die Winterthurer eindrücklich. Rockmusik aus den 70er- bis hin zu den 90er-Jahren hallt durch das ganze Pneuhaus bis nach draussen. Und ein Hit reiht sich an den nächs-

ten. Wer Freude hat an Bon Jovi, Deep Purple, Uriah Heep, Jimi Hendrix, ZZ Top, Rolling Stones, Bryan Adams, Pink Floyd oder Manfred Mann, der liegt bei dieser Hobbyformation absolut richtig.

Coverband der Sonderklasse

Ein Gassenhauer nach dem andern: «Honky Tonk Woman» (Rolling Stones), «Sharp Dressed Man» (ZZ Top), It's my Life (Bon Jovi), «Hey Joe» (Jimi Hendrix) oder «Rocking all over the World» (Status Quo). Ein Wunder, dass von diesem heissen Sound nicht der Reifengummi schmolz. Viele, total begeistert, tanzten zum Rocksound der reiferen Generation. Dann gegen Schluss folgte Status Quo. Welche Band kann mehr Stimmung bringen? «Caroline» und danach «Rocking all over the World» – das rockigste Pneu-Rock'n' Roll-Haus weit und breit. Alfio Zweifel überzeugt: «Wir werden hier bald nochmals ein Konzert organisieren.» Und dann muss das Pneuhaus so voll sein, dass der Dampf nur so steigt. Denn «Jurassic Park» heizen kräftig ein. Auch ich habe schon lange keine Coverband mehr mit einer solchen Bandbreite und Authentizität erlebt. Der echte Hammer!



Anlass für eine kleine Rockparty: die beiden neuen und bunt gestalteten Fahrzeuge des Pneuhauses Zweifel.

Inserat

Gartenbau- und Gartenpflege

Kuno Holdener
 Stuhlen · 8123 Ebmatingen
 Tel. 044 975 20 30

Naturnahe Gartenanlagen,
 Natursteinarbeiten, Neuanlagen,
 Umänderungen, Unterhalt, Rasenpflege

Yogi Akhilesh: ertragen und heilen mit Chakras

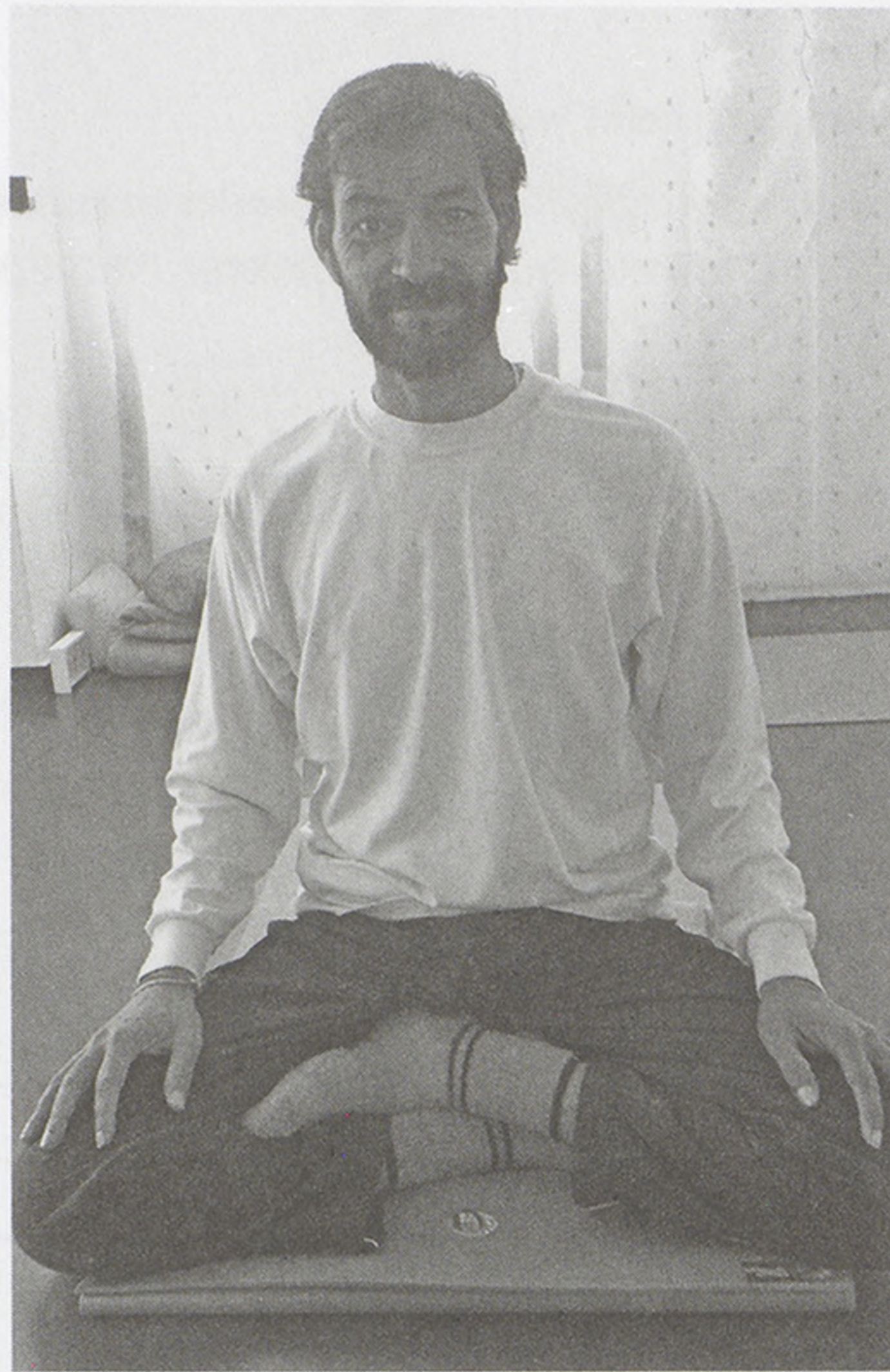
Bereits zum zweiten Mal im Yoga Studio Maur

Yoga liegt nicht nur im Trend, es vermittelt weit mehr, als viele zu Beginn glauben. «Yoga lehrt zu heilen, was man nicht ertragen kann, und lehrt zu ertragen, was nicht geheilt werden kann.» Nach dieser Philosophie lebt und lehrt Yogi Akhilesh, der die Lehre und sein Wissen gerne weitergibt. So auch zum zweiten Mal in Maur im Yoga Studio beim Dorfplatz.

Sandro Pianzola

Jeder Mensch hat mehrere Energiezentren, auch Chakren genannt, die grossen Einfluss auf unser körperliches und seelisches Wohlbefinden haben. Anspannungen und Blockaden im Energiefluss stören unser inneres Gleichgewicht. Yogi Akhilesh aus Rishikesh (Indien) lehrt Yoga, eine wundervolle Kombination aus dynamischen Übungen, Atemtechnik und Entspannung, die uns helfen, Körper, Seele und Geist in Einklang zu bringen.

Vielen Menschen gelingt es, durch Yoga zu einer tieferen Ruhe zu finden, ihren Körper beweglicher und feinstofflicher werden zu lassen und dem Wechselspiel von Atmung und Gelassenheit Raum zu geben. Das sind grosse Geschenke einer Wissenschaft, die Patanjali vor Tausenden von Jahren den Menschen gegeben hat.



Yogi Akhilesh im Yoga Studio Maur. (Foto: pi)

Erfahre dich selbst!

Yogi Akhilesh entwickelt daraus seinen Ansatz einer klaren, individuellen Sichtweise. Der Schlüssel dazu ist ganz einfach: Yoga lehrt dich zu erfahren! So wie die Wissenschaft das Experiment fordert, for-

dert Yoga die Erfahrung. Nur die Richtung ist eine andere: Experiment bedeutet, dass du etwas beobachtest, Erfahrung bedeutet, dass du deine Aufmerksamkeit nach innen richtest.

Dabei hebt Akhilesh hervor, wie wichtig es ist, mit Intelligenz, Bewusstheit und Humor auf diese Reise nach innen zu gehen. Das zentrale Herz-Chakra betrachtet er als Öffnung für Liebe, Mitgefühl und Zuneigung. Nicht nur zu unseren Mitmenschen, sondern auch für uns selbst. Loslassen und Heilung von Verletzungen, die ihren Ursprung in unserer Vergangenheit haben. Sich selbst lieben und annehmen. Und wer Yogi Akhilesh kennenlernt, weiss, wovon er spricht. Allein seine Art und seine Aura bilden den Grundstein für einen tiefen und lehrreichen Workshop. Kein Wunder, dass dieser im Nu ausgebucht war.

Wer diese einmalige Gelegenheit verpasst hat, wird bestimmt in absehbarer Zeit wieder die Möglichkeit haben, Yogi Akhileshs Workshop zu besuchen. «Dank Yoga Zufriedenheit und schönste Gefühle zu vermitteln, ist meine Aufgabe.» Nicht nur das, es ist seine Berufung.

Infos über Yoga Studio Maur, Zürichstrasse 1, 8124 Maur, www.yogastudio-maur.ch oder www.neoyoga.net.

FC Maur

D-Junioren des FC Maur auswärts bei Mönchaltorf und Wetzikon

Die Spiele vom letzten Samstag der Da- und Db-Mannschaften waren intensiv und verlangten unseren Spielern alles ab.

Die Db-Junioren machten gegen Mönchaltorf sofort Druck und haben das Spiel bestimmt. Leider hatten wir einiges Abschlusspech und statt ein frühes Tor zu erzielen, schossen wir an die Latte oder knapp vorbei. Und wenn man keine Tore schießt, erhält man in aller Regel Gegentreffer. Das Spiel ging mit 3:0 verloren, aber die Jungs haben gezeigt, dass sie kämpfen können und spielerische Qualitäten haben. Für die kommenden Spiele sind wir zuversichtlich, dass wir wieder punkten können. In der laufenden Meisterschaft hat das Db-Team nun aus vier Spielen sechs Punkte gesichert und belegt den 7. Tabellenplatz.

Das Da-Team hat gegen ein sehr starkes Wetzikon antreten dürfen. Der schnelle Kunstrasen und das hohe Tempo waren

eine zusätzliche Herausforderung. Unsere Mannschaft erwischte einen sehr guten Start und ging auch bald in Führung. Bis zur Pause sahen wir ein sehr ausgeglichenes und hart, aber fair geführtes Spiel auf höchstem Niveau. In der zweiten Hälfte nahmen die Wetziker das Heft immer mehr in die Hand und kamen zu erfolgreichen Abschlüssen. Leider mussten wir auch noch zwei klare Fehlentscheidungen

des Schiedsrichters akzeptieren: Ein Handspiel des Gegners, das zu einem Penalty für unser Team hätte führen müssen, wurde nicht gepfiffen, und kurz später wurde eine klare Abseitsposition der Wetziker übersehen, was prompt zu einem Tor führte. Das Schlussresultat war schliesslich mit 5:2 deutlich, und wir gratulierten dem Gegner zu einem tollen Spiel sowie einem verdienten Sieg. Roland Keiser

Aufgrund der Kündigung der langjährigen Stelleninhaberin Chantal Lerch sucht der Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch zum **1. November 2011 eine/n neue/n Hausverwalter/-in** für das Wettsteinhaus, die/der Spass hat, mit einem guten Team zusammenzuarbeiten. Die Aufgaben sind die Betreuung des Hauses und die Vermietung. Eine Einweisung in den Aufgabenbereich ist möglich.

Wir können eine Aufwandsentschädigung zahlen; ausserdem wird eine Provision auf jede Vermietung gezahlt. Interessenten melden sich bitte bei Carole Straub, Präsidentin Ortsverein, Mail: carole_straub@yahoo.com, Telefon 043 366 00 02.

Der Ortsverein möchte Chantal Lerch ausdrücklich für ihren langjährigen Einsatz danken!

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich.



Ihr Inserat erscheint jeweils auch auf unserer Homepage: www.maurmerpost.ch

Inserate • Technische Daten • Preise

Auflage	5000 Exemplare, per Post an alle Haushalte verteilt			
Zeitungsformat	210 x 297 mm		Satzspiegel	182 x 268 mm
Spaltenbreiten	1-spaltig	2-spaltig	3-spaltig	
	57 mm	119,5 mm	182 mm	
Wiederholungs- rabatte	2 x = 2 % 3 x = 5 %	6 x = 7,5 % 10 x = 10 %	25 x = 15 % 50 x = 20 %	
Inserategrössen	1/1-Seite	182 x 268 mm		Fr. 850.--
(Breite x Höhe)	1/2-Seite	182 x 132 mm	quer	Fr. 430.--
	1/2-Seite	88 x 268 mm	hoch	Fr. 430.--
	1/3-Seite	57 x 268 mm	hoch	Fr. 310.--
	1/4-Seite	182 x 64 mm	quer	Fr. 240.--
	1/4-Seite	88 x 132 mm	hoch	Fr. 240.--
	1/6-Seite	57 x 132 mm		Fr. 158.--
	1/8-Seite	88 x 64 mm		Fr. 117.--
	1/12-Seite	57 x 64 mm		Fr. 79.--
	1/24-Seite	57 x 30 mm		Fr. 39.--
Farbinserate	auf Anfrage			
Chiffregebühr	pro Auftrag			Fr. 14.--
Beilagen	auf Anfrage			Fr. 1320.--
Datenträger	CD/DVD	USB-Stick		keine Filme!
Programme	Indesign	QuarkXpress	Illustrator Word	Texte in Pfade umwandeln, alle Schriften mitliefern

Die Preise verstehen sich exklusive 7,6 % Mehrwertsteuer. Es werden keine RBK und JUP gewährt.
Allfällige **Reprokosten** sind nicht inbegriffen und **werden separat nach Aufwand verrechnet**.

Satz- und Gestaltungskosten	1/1-Seite Fr. 100.-	1/6-Seite Fr. 40.-	1/24-Seite Fr. 25.-
	1/2-Seite Fr. 80.-	1/8-Seite Fr. 35.-	
	1/4-Seite Fr. 60.-	1/12-Seite Fr. 30.-	
Zuschläge	Logo/Bild Strich Bilder scannen	pro Scan Fr. 15.- pro Bild Fr. 25.-	

Abgabetermin jeweils am Freitagabend vor der nächsten Ausgabe

Inserateberatung Sylvia Lustenberger, Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

E-Mail inserate@maurmerpost.ch

Druck/Verlag FO Print & Media AG, Gewerbestrasse 18, 8132 Egg/ZH
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36

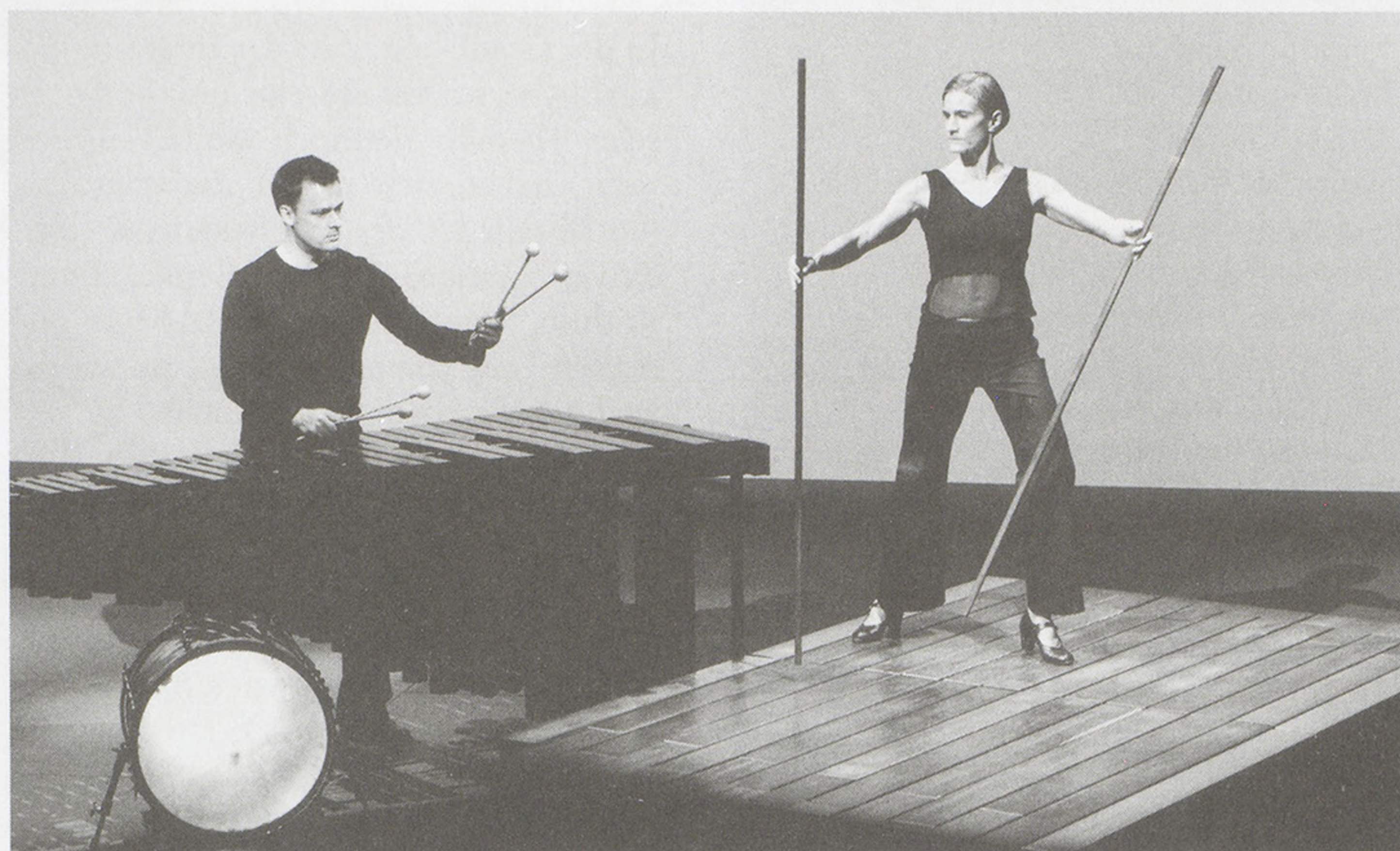
«The Five Elements» –

Musik und Tanz im Einklang

Ania Losinger (XALA II)
Mats Eser (Marimba/Perkussion)
Freitag, 30. September,
20 Uhr, Kirche Maur

Wer sie nicht schon vorher kannte, hat sie spätestens im Film «Bödele» gesehen: Ania Losinger auf ihrer Xala. Die Xala ist ein weltweit einzigartiges, tanzend bespielbares Bodenxylophon, ein magischer Klangkörper, mit dem Ania Losinger eine faszinierende Synthese aus Musik und Tanz schafft. Sie tanzt auf der Xala und schlägt sie zugleich an mit zwei senkrecht gehaltenen Stäben. Nach absolviertem Tanz- und Musikstudium in Zürich machte Ania Losinger in Spanien eine langjährige Flamencoausbildung. Während dieser Zeit entwickelte sie Ende der 90er-Jahre gemeinsam mit dem Instrumentenbauer Hamper von Niederhäusern die Xala. Damit erfüllte sie sich den Wunsch, eine sinnlich-abstrakte Synthese aus Musik und Bewegung zu finden. Mit einem Soloprogramm bereiste sie ganz Europa.

Seit 2005 entstehen in enger Zusammenarbeit mit dem Musiker und Komponisten Mats Eser eigene künstlerische Ideen und Konzepte, welche als Konzertperformances, Kompositionen oder Musiktheater-Inszenierungen international zur Aufführung gelangen. Mit der fünfkotavigen Ma-



Mats Eser (Marimba/Perkussion) und Ania Losinger (Xala).

(Foto: Martin Möll)

rimba begleitet der Perkussionist Mats Eser die Tanzperformances.

«The Five Elements» ist die 2005 entstandene erste gemeinsame Komposition von Ania Losinger und Mats Eser. In faszinierendem Zusammenspiel, mit einem einzigartigen Instrumentarium und inspiriert vom archetypischen Kreislauf der fernöstlichen fünf Elemente «Erde – Wasser – Feuer – Metall – Holz», kreieren die beiden Künstler bisher unerhörte Klangbilder. Sie definieren Formen mit rhythmischen Motiven, gestalten Flächen mit subtilen

Klangfarben und schaffen Perspektiven mit ihrem dynamischen Spiel. Musik und Tanz verschmelzen dabei zu einer Einheit. Wir freuen uns sehr auf diese einzigartige Performance in der Kirche Maur.

Billette zu Fr. 25.–/Fr. 15.– (für Personen in Ausbildung) können vorreserviert werden beim Kultursekretariat Maur unter 043 366 13 40 oder kultur@maur.ch.

Ab 19 Uhr ist die Abendkasse geöffnet. Reservierte Billette müssen bis spätestens 19.30 Uhr abgeholt werden.

Für die Kulturkommission Maur: Marianne Vögeli

Anderswo

Dodo Hug «Jokerwoman»: Samstag, 1. Oktober 2011, 20.00 Uhr Zwicky-Fabrik, Fällanden

Türöffnung und Barbetrieb 19.00 Uhr

Dodo Hug (vocals+) der musikalische Vielsittich der Schweizer Kleinkunstszene fliegt als Spielfrau zusammen mit ihren beiden Musikern Efsio Contini (guitars+) & Andreas Kühnrich (cello+) durch eine spielerisch-fantastische Welt von Traum und Wirklichkeit und bewegt das Publikum mit Stimmgewalt, Sprachenvielfalt, ungeahnter Zungenfertigkeit und ansteckender Herzlichkeit. Keine ringt wie Dodo Hug alten Volksliedern Hühnerhauteffekte zwischen Slidegitarren und Berndeutsch ab, keine inszeniert auch fremde Welten so schamlos lustvoll. Dodo Hug und ihre Musiker mixen sardischen Chorgesang mit Celloklängen, begleiten kapverdische Lyrik mit kolumbianischem Cuatro und singen Acappella auch mal in Grammelot (lautmalerische Sprache).

Ein Panoptikum aus altbewährten und neu arrangierten Dodo-Hug-Songs mit witzigen und anrührenden, aber stets überraschenden Elementen. Neue Eigenkompositionen wechseln ab mit schmissigen Volksliedern aus Südeuropa, Berner Chansons mit Manouche-Jazz-Einflüssen



Dodo Hug mit ihren beiden Musikern Efsio Contini und Andreas Kühnrich.

(Foto: zvg)

reihen sich an bluesige Rhythmusnummern. Melancholisch funkelnde, feinsinnige Songperlen reichen schalkhaft glitzernden Saitensolis den Spiegel, und Sozialkritisches vermischt sich mit Lieblings-Covers und traumhaften Balladen.

All diese Vielfalt erlaubt sich Spielfrau Dodo Hug auf ihrem Flug, lacht sich insgeheim ins Fäustchen und verführt Sie,

liebes Publikum, zu einem Abend mit der wilden Karte, wie der Joker im Kartenspiel seit seiner Einführung um 1850 auch genannt wird.

Eintritt: Fr. 30.–. Vorverkauf gegen Barzahlung: Metzgerei Eigenmann, Fällanden, oder Reservation: www.kulturgruppe-faellanden.ch

Kulturgruppe Fällanden Benglen Pfaffhausen



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

26. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 24. September 2011

16 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 25. September 2011

10.30 Uhr, Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus

*Kollekte: Caritas – Hilfe für die Opfer
der Dürre in Ostafrika*

Agenda

Montag, 26. September 2011

19.00 Uhr, Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 28. September 2011

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 29. September 2011

9.15 Uhr, Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag von 17.15 bis
18.00 Uhr. Persönliche Vereinbarung mit
einem Priester ist jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

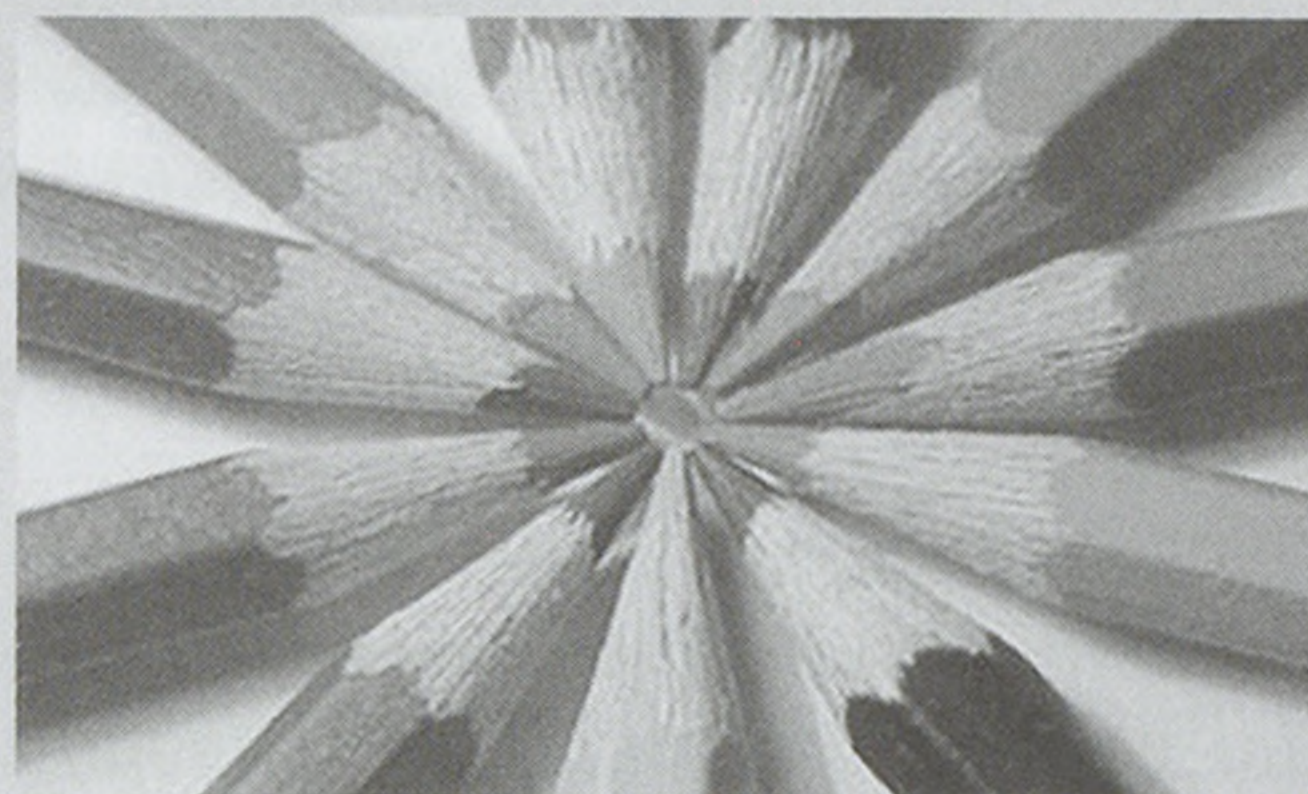
**Franziskus-Jubiläum
am 2. Oktober 2011**

10.30 Uhr, Familiengottesdienst
17.00 Uhr, Aufführung des Musicals
«Franziskus» mit Kindern der Unterstufe.
Wir freuen uns und laden alle herzlich
ein.

Erwachsenenbildungskommission

Mit Erfolg ist in der Vergangenheit die
ökumenische Erwachsenenbildung in
der Gemeinde Maur in Form von Vorträ-
gen jeweils an mehreren Januarabenden
im Loorensaal durchgeführt worden.
Obwohl immer spannende Themen an-
geboten wurden, ist das Interesse für
diese Form von Erwachsenenbildung in
den letzten Jahren zusehends geschwun-
den. So kam man in der Kommission
nicht umhin, die Sachlage gründlich zu
besprechen. Schweren Herzens hat man
sich schliesslich von reformierter Seite
her durchgerungen, diese Anlässe für
den Moment zu sistieren.

In der Gewissheit, dass das Interesse für
kirchliche, soziokulturelle und theologi-
sche Themen dennoch weiterhin be-
steht, haben sich in der Zwischenzeit
die Mitglieder des Pfarrvikariates (Pfr.
Fulvio Gamba, Barbara Benke, Peter
Rothlin, Hans Gall) mehrere Male ge-
troffen, um gemeinsam und mit Elan
nach neuen Lösungen zu suchen.
Zunächst möchte man weiterhin Bil-
dungsanlässe durchführen, aber nicht
mehr (nur) in Form von «Einbahnvor-
trägen», sondern vermehrt interaktiv –
beispielsweise durch Impulsreferate ein-
zelner oder mehrerer Fachleute. Damit
wird eine persönlichere Diskussion mit
den Teilnehmern möglich.



Ebenso wird erwogen, den eigenen Saal
in der Franziskus-Kirche zu benützen,
der schön und gross genug ist, auch eine
grössere Anzahl von Personen aufzu-
nehmen. Schliesslich wurde auch deut-
lich, dass das Zeitfenster für die abend-
lichen Anlässe im Januar oft witterungs-
mässig den Besuch einer Veranstaltung
massiv erschweren. Man möchte daher
die Angebote auf das Jahr verteilen. Da-
bei sollen nicht nur die Abende, son-
dern auch der Samstagvormittag be-
nützt werden. Für die nächsten Monate
sind folgende Veranstaltungen im Saal
St. Franziskus, Ebmatingen, geplant:
*Samstag, 12. November 2011,
9 bis 11.30 Uhr*

Umgang mit der Angst?

Im Gespräch mit Dr. Dietmar Benke
(Biologie) und lic. phil. Walter Gassman
(Psychologie)

Donnerstag, 7. Juni 2012, 20 Uhr

Die Würde des Alterns

Mittwoch, 5. September 2012, 20 Uhr

Katastrophen und Kirche – Notfallseelsorge

Wir freuen uns auf viele, die kommen.
Die Erwachsenenbildungskommission

Weitere Informationen finden Sie im
Forum und unter: www.kath.ch/maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **25. September,**
10 Uhr, Schulhaus Pünt, Maur

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungs-
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 5000 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83

Redaktion der Ausgabe vom 30. September:
Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 23. September,
18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Herr, die Erde ist gesegnet

Es regnet. Tatsächlich. Nach den letzten drei warmen Tagen empfinde ich die Kühle als ganz angenehm. Ein Haufen mit angebrauchten Sommerkleidern bleibt auf dem Stuhl liegen, während ich abwäge, welche neuen Kleider zur aktuellen Temperatur passen. Arme Ehefrau: Frühling und Herbst bringen ihr doppelt so viel Wäsche.

Draussen rieche ich den Regen auch. Er drängt das abgestorbene Sommerbukett aus dem Asphalt und aus den Steingärten herauf. Während der Schirm mit einem Klicken aufspringt, lenke ich meine Schritte zum Feld. Alles steht in voller Reife. Die Ähren sind prall gefüllt. Aber zum Teil drückt sie der rauschende Regen garbenweise zu Boden. Aus Neugier versuche ich ihre Anzahl zu schätzen. Ich gebe bald auf. Es sind zu viele.

Am Weg entlang beginnt nun der Wald. Dicke Tropfen fallen auf die Wegblumen und die niederen Gesträuche. Weiter vorne sehe ich angeschlagen: «Zu verkaufen Äpfel, Birnen, Honig, Most». Zwei Kunden stehen im Hofladen. Entweder sind heute nur wenige unterwegs, oder der Regen hält sie ab. Im Vorbeigehen denke ich: «Eigentlich lebt es sich herrlich in Maur. Alle Vorteile vom Land und viele der Stadt kommen hier zusammen.»

«Herr, die Erde ist gesegnet, von dem Wohltun deiner Hand»

Eine Liedzeile sucht den Weg in meine Gedanken. Tatsächlich. In Maur ist «Erde» gesegnet. Wir werden viel ernten können. Und nicht nur die Bauern. Alle, die Arbeit haben, dürfen sich darüber freuen, dass die Arbeit Lohn bringt, Ferien und noch mehr Luxus ermöglicht. Zwar leben unsere Zeitungen davon, dass sich düstere Prognosen gut verkaufen, aber wir sind weder Bürger in Griechenland noch in Portugal. Dort gibt es weniger zu ernten. In Europa haben etliche Länder das Schuldenmachen zur Gewohnheit gemacht. Gott sei Dank haben wir Politiker, die sich gegen diese Einstellung wehren. Sie säen damit, was wir gerne ernten: Vertrauen in die Zukunft und Wohlstand für eine breite Bevölkerung.

Ich ernte, was andere gesät haben

Es ist nicht alles dem lieben Gott zu verdanken, was sich als Segen erweist. Einiges liegt in unserer Hand. Ich spreche Gott einen stillen Dank aus für die Frauen und Männer, die ihre Freizeit und ihr Können dafür geben, dass es mir so gut geht. Und das sind viele in der Schweiz: Sie arbeiten in Vereinen, Behörden, im Stillen oder in Organi-



Erntedankdekoration der Landfrauen Maur.

(Foto: René Perrot)

sationen. Nie werde ich alle kennen, aber ich profitiere von ihrem Tun zugunsten der Schweiz, der Gerechtigkeit und des Friedens.

Beten im Wald

Das geht ganz gut im Wald, das Danken und Beten. Hier spüre ich direkt, dass ich ein Teil der ganzen Schöpfung bin. Jeder Tropfen, der mir vom Hut ins Gesicht fällt, erinnert mich daran. Aber anders als die Schnecke, auf der ich fast ausrutsche, brauche ich auch das bewusste Erlebnis davon, dass ich vor allem Mensch bin. Während ich die unglückliche Schnecke wieder vom Schuh abstreife, lichtet sich der Regennebel, und ich sehe auf Maur hinunter. Im ersten Licht nach dem Regen erglänzen die farbigen Ziegel auf dem Kirchendach. Dorthin will ich weiterspazieren. Ich will mich in die Kirche stellen, in die leeren Bankreihen sehen und mir all die Gesichter vorstellen, die vor Kurzem da gebetet und gesungen haben.

Danken in der Kirche

Ich bin dankbar für jede Person, die mir einfällt. Sie haben mir das gute Gefühl geschenkt: Du bist Teil einer Gemeinschaft. Einer Gemeinschaft, die sieht, dass die Welt eine gesegnete ist – trotz allem. Am besten weiss das wohl jeder junge Vater, der stolz sein Kind zur Taufe trägt, und jede reife Mutter, die gerührt auf ihr erwachsenes Kind schaut, das mutig zu seinem Ehegatten sagt: Ja, ich will. In unserer Kirche leben Erinnerungen an Erlebnisse, wo sich offenbart hat: Das Leben hat Kraft. Es geht weiter. Das Leben steht unter dem Segen Gottes.

Ich lasse die letzten grossen Bäume zurück und nähere mich dem Kirchturm. Bald werde ich an der Uhr ablesen können und wissen, wie viel Zeit mir bleibt, bis der Bus kommt, der mich zurück nach Ebmingen fährt.

Pfarrer René Perrot

Gottesdienste

■ Sonntag, 25. September, Erntedank
10 Uhr, Kirche Maur

Herr, die Erde ist gesegnet (543, 1.2.6)

Pfarrer René Perrot, Taufe

Puurebricht, Elsbeth Bosshard

Jodelclub Schwyzerhüsli, Dirigent René Zünd

Familiengottesdienst mit Kinderhüeti

Kollekte: Ländliche Familienhilfe

Anschliessend Chilekafi und Vergabe der

Erntedankdekoration zugunsten Kollekte

Voranzeige

■ Sonntag, 2. Oktober

10.30 Uhr, Singsaal Aesch, Forch

sackgass?

Interview mit Dr. med. Dagmar Pauli,

Chefärztin Kinder- und Jugendpsychiatrischer

Dienst des Kantons Zürich: «Stolpersteine

auf dem Weg zum Erwachsenwerden».

Livemusik: New Generation Band

Kinderprogramm

spirit&soul-Forchgottesdienst

Pfarrer Kurt Gautschi

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 24. September

13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Jungschar Zündhölzli

■ Dienstag, 27. September

12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen

Domino-Treff

Thema «Gewusst wie und wo», Teil II

Leitung: Renate Hertach

■ Donnerstag, 29. September

9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen

Eltern-Kind-Singen

Terminkalender

■ Montag, 26. September

19.30–21.30 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen

Danken – Beten – Busse tun

Leitung: Pfarrer René Perrot

Bibelkreis Ebmingen

■ Mittwoch, 28. September

9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch

Wöchentlicher ökumenischer Gottesdienst

Amtswoche

25. September bis 1. Oktober

Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet

von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr und

14–17 Uhr. Mittwoch geschlossen.

Kirchgemeindehaus Gerstacher,

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,

E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Nicole Huser-Schwarz, Maur

Sie bieten in Maur Kurse unter dem Namen STEP an – was sind das für Kurse?

STEP ist ein Elterntraining, das den Eltern hilft, ein kooperatives, stressfreieres Zusammenleben in der Familie zu erreichen.

Haben Sie eine spezielle Ausbildung für diese Kurse?

Ja. Ich arbeite seit über 20 Jahren mit Kindern als Pädagogin und Therapeutin. Dieser berufliche Hintergrund ermöglichte mir die Ausbildung zur STEP-Kursleiterin.

Wie viele Leute haben schon an Ihren Kursen teilgenommen, und sind diese zufrieden?

Ich habe im Frühling in Maur meinen ersten STEP-Kurs mit einer vollen Teilnehmerzahl durchgeführt. Die Leute waren durchwegs sehr zufrieden.

Es gibt einen Wildwuchs an Kursangeboten. Weshalb ist gerade Ihr Kurs der richtige für Eltern?

Mich überzeugt das Menschenbild, auf dem STEP aufgebaut ist. Die Grundhaltung ist wertschätzend und ermutigend. STEP ist praxisorientiert, systematisch aufgebaut und leicht erlernbar. Mit STEP lernen Eltern das Verhalten der Kinder anders einzuschätzen. STEP hilft, eine dauerhaft erfüllende Beziehung mit den Kindern aufzubauen.

Interview und Foto: Christoph Lehmann

Der nächste STEP-Kurs startet am 2. November 2011, 20 bis 22 Uhr.
Anmeldung und Auskunft:
N. Huser-Schwarz, 044 980 50 07
www.kinder-musiktherapie.ch

Veranstaltungen

■ Samstag, 24. September
FC Maur/Meisterschaftsspiel 4. Liga – Gruppe 2. FC Maur 1 – FC Schlieren 2.
Sportplatz Looren, 17.00 Uhr.

Schatzhammer im Wettsteinhaus.
13.30 bis 16 Uhr, Wettsteinhaus.
Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Bring- und Holtag/Sonderabfallsammlung. Schulhaus Looren, 8.30 bis 12 Uhr.
Gemeinde Maur, Gesundheitssekretariat.

Oldies Night mit DJ Erich.
20 bis 4 Uhr, Zwicky-Fabrik Fällanden.
Ortsverein Fällanden.

■ Sonntag, 25. September
Gemeindeschiessen. Anlass für Dorfvereine, Firmen- und Plauschgruppen,
10 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Schützenhaus Maur.
Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

■ Dienstag, 27. September
Grill d Wurscht am Griifensee.
11 Uhr, Schiffflände Maur.
Wandergruppe. S. Trottmann.

■ Donnerstag, 29. September
Stammtisch SVP Maur. Ab 18.30 Uhr,
Hotel-Landgasthof Wassberg. SVP Maur.

■ Freitag, 30. September
14. Generalversammlung des FC Maur.
19.30 bis 21.30 Uhr, Waldhütte Stuhlen.

«The five elements» –
Musik und Tanz im Einklang.
Ania Losinger XALA II/ Mats Eser,
20 Uhr, ref. Kirche Maur.
Kulturkommission Maur.

Bier-Schiff. 18.30 Uhr.
Schiffahrt Greifensee.

■ Samstag, 1. Oktober
500 Jahre Kirche Maur. Ausstellung.
Burg und Mühle geöffnet 14 bis 17 Uhr.
Museen Maur.

Viehschau. Schützenhaus Maur, 11 Uhr.
Landwirtschaftskommission Maur.

■ Sonntag, 2. Oktober
Franziskus-Jubiläum.
10.30 Uhr: Familiengottesdienst.
17.00 Uhr: Aufführung des Musicals
«Franziskus» mit Kindern der Unterstufe.
Kath. Pfarrei Maur.

Zmorge-Schiff. 10.30 Uhr, Schiffsteg
Maur. Schiffahrt Greifensee.

Rundfahrten mit dem Dampfschiff Greif. Schiffflände Maur.
Auskunft über 044 980 01 69 oder
www.sgg-greifensee.ch.
SGG Maur.

spirit&soul.
Mitwirkung «New Generation Band».
10.30 Uhr, Schulhaus Forch, Singsaal.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Ansicht



Vogelhaus in Maur; da kriegt die Katze aber Angst!

(Foto: cl)